1BSA
Bachelor - Soziale Arbeit
Kursübersicht 2026-2027

AUTONOME HOCHSCHULE Ostbelgien

	Dozent	ECTS
Fachwissenschaftliche Grundlagen		3
Fachwissenschaftliche Grundlagen I		3
Wissenschaftliches Arbeiten - Einführung	J. Giets	1
Empirische Sozialforschung - Grundlagen (qualitativ & quantitativ) / Statistik	L. Aussems	2
Kommunikation, Sprachen & Medienkompetenz		8
Kommunikation, Sprachen & Medienkompetenz I		8
Kommunikation - Allgemeine Grundlagen	S. Nix	2
Mündlicher und schriftlicher Ausdruck im Beruf	C. Franssen	2
Expression orale et écrite en contexte professionnel	C. Guffens	2
(Digitale) Medienkompetenz	S. Nix	2
Sozial- & humanwissenschaftliche Grundlagen		8
Sozial- & humanwissenschaftliche Grundlagen I		8
Sociologie et Anthropologie	J. Contor	2
Allgemeine Psychologie	J. Giets	2
Psychologie sociale	Dr. A. Silvestre	2
Sozialmedizin und psychosoziale Gesundheit	J. Giets	2
Sozialpolitische & sozioökonomische Grundlagen		6
Sozialpolitische & sozioökonomische Grundlagen I		6
Staat und Gesellschaft: Geschichte, Institutionen und Akteure	F. Letocart	2
Etat et société: Transformations sociales historiques et contemporaines	F. Letocart	2
Economie politique	D. Voss	2
Rechtliche Grundlagen		9
Rechtliche Grundlagen I		9
Rechtsgrundlagen & Zivilrecht	F. Crosset	2
Strafrecht	F. Crosset	2
Sozial- & ÖSHZ-Gesetzgebung	F. Crosset	5
Philosophie, Ethik & professionelles Selbstverständnis		7
Philosophie, Ethik & professionelles Selbstverständnis I		7
Allgemeine Philosophie	J. Vanbrabant	2
Soziale Arbeit als Profession: Grundverständnis, Entwicklung und Professionalisierung	F. Crosset	2
Deontologie der Sozialen Arbeit	L. Aussems	1
Professionelles Selbstverständnis und Selbstreflexion	J. Jacobs, L. Aussems	2
Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik		11
Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik I		11
Akteure und Netzwerke der Sozialarbeit Ostbelgien & Euregio	L. Aussems	3
Gruppendynamik	L. Aussems, J. Jacobs, K. Heinrichs	2
Erste Hilfe	F. Egyptien	1
(Sozial)Pädagogische Grundlagen	J. Giets	2

Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik - Grundkompetenzen	J. Jacobs, K. Heinrichs	3
Berufliche Praxis: Praktika und Praxisreflexion		**8**
Berufliche Praxis I		**8**
Praxisphase I - Allg. Einführung, Vor-/Nachbereitung/Bericht	L. Aussems, A. Meyer, K. Heinrichs	2
Praxisphase I - Orientierung: Praktikum	K. Heinrichs, A. Meyer, L. Aussems	4
Praxisphase I - Orientierung: Praxisreflexion	K. Heinrichs, A. Meyer, L. Aussems	2
		60

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien **Kursnr.** 9852
Bildungsbereich Fachwissenschaftliche Grundlagen
Modul Fachwissenschaftliche Grundlagen I
Teilmodul Wissenschaftliches Arbeiten - Einführung

Dozent J. Giets
Akad. Jahr 2026-2027

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	1	12	1	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse
/

Zielsetzung
Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie entwickeln ein Verständnis für die Bedeutung wissenschaftlicher Methoden und Reflexion im Kontext Sozialer Arbeit, setzen sich mit digitalen Werkzeugen auseinander und erwerben Kompetenzen zur eigenständigen Recherche, zum korrekten Zitieren sowie zur formalen und inhaltlichen Gestaltung wissenschaftlicher Texte.
Die Studierenden werden in ihrer professionellen Kommunikations- und Reflexionsfähigkeit gefördert und zur kontinuierlichen Weiterentwicklung ihrer wissenschaftlichen und beruflichen Kompetenzen befähigt.

Lernergebnisse:

Am Ende des Teilmoduls:

1. erläutern die Studierenden zentrale Konzepte wissenschaftlichen Arbeitens anhand konkreter Beispiele.

2. begründen die Studierenden die Bedeutung wissenschaftlicher Arbeitsweisen für Studium und Berufspraxis der Sozialen Arbeit.

3. erstellen die Studierenden eine dokumentierte Literaturrecherche unter Anwendung geeigneter Recherchetechniken sowie der APA-Zitationsrichtlinien.

4. analysieren die Studierenden Informationsquellen hinsichtlich ihrer Qualität und unterscheiden dabei Sach- und Werturteile.

5. beurteilen die Studierenden den Einsatz von KI-Anwendungen und weiteren Hilfsmitteln im wissenschaftlichen Arbeitsprozess unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards.

6. strukturieren die Studierenden eine wissenschaftliche Arbeit, indem sie eine begründete Gliederung ausarbeiten.

Kompetenzen
I.Professionelle Kommunikation und Interaktion
I.9. Der / Die Sozialarbeiter/ -in nutzt digitale Werkzeuge und Medien [...]

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit
III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis
V.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens.
V.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Theorien, Konzepte und Modelle.
V.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in wendet die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens [...] an.

Inhalte
Die folgenden Themenbereiche bilden den inhaltlichen Rahmen der Lerneinheiten:

- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Begriff, Ziel und Relevanz für Soziale Arbeit
- Umgang mit Plagiat und wissenschaftsethischen Standards (inkl. Leitfaden der Hochschule)
- Recherchestrategien und kritische Quellenanalyse (Sachurteil/Werturteil)
- Zitierweise nach APA (basierend auf dem schulischen Leitfaden)
- Wissenschaftliches Schreiben: Aufbau, Gliederung, Schreibstil
- Digitale Werkzeuge: Word-Funktionen zur Textgestaltung, KI-Modelle (z. B. ChatGPT) im Studium
- Feedback und Reflexion zur kontinuierlichen Lernentwicklung

Lehrmethoden
Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Impulsreferate und geleitete Diskussionen
- Gruppenarbeiten und Peer-Feedback
- Fallanalysen und Textarbeit
- Angeleitete Recherche- und Schreibübungen
- Praxisorientierte Anwendung digitaler Tools (z. B. Word, Literaturverwaltungssoftware, generative KI)
- Selbstreflexion und individuelle Zielentwicklung

Material
Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt:

- Schreibmaterial
- Laptop/Tablet mit Internetzugang

Alle Unterrichtsunterlagen werden auf Moodle im dafür vorgesehen Ordner hochgeladen.

Evaluation
Zeitpunkt und Format der Zertifizierung: Ausschließlich Präsenz mit 80% Anwesenheit im Unterricht

Sind Studierende trotz gültiger Begründung nicht 80% anwesend, reichen die Studierende eine Arbeit ein. Die entsprechenden Modalitäten werden von den Dozierenden festgelegt.

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Dieses Modul kann dispensiert werden.

Arbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 1 ECTS, d.h. 12 Präsenzunterrichtsstunden und 16 Stunden für das Eigenstudium und die Arbeitsaufträge.

Referenzen
Autonome Hochschule Ostbelgien (2026). Richtlinien zum wissenschaftlichen Arbeiten in Anlehnung an die APA-Norm. Unveröffentlichtes Skript.

Vanaschen, I. (2020). Wissenschaftliches Arbeiten mit Word. Unveröffentlichtes Skript.

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien **Kursnr.** 9853
Bildungsbereich Fachwissenschaftliche Grundlagen
Modul Fachwissenschaftliche Grundlagen I
Teilmodul Empirische Sozialforschung - Grundlagen (qualitativ & quantitativ) / Statistik

Dozent L. Aussems
Akad. Jahr 2026-2027

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse
Wissenschaftliches Arbeiten - Einführung

Zielsetzung
Die Studierenden verstehen, dass Sozialarbeitsforschung und Soziale Arbeit sich gegenseitig bedingen und ergänzen.

Die Studierenden können den gegenseitig sinngebenden und nutzbringenden Zusammenhang zwischen empirischer Sozialforschung und Praxis der Sozialen Arbeit nachvollziehen und erläutern.

Die Studierenden können sozialarbeitswissenschaftliche Herangehensweisen, Forschungsmodelle, Auswahl-, Erhebungs-, Analyse- sowie Auswertungsmethoden erläutern, sowie die Wahl derselben auf Grundlage eines reellen Untersuchungsgegenstands begründen.

Kompetenzen
I. Professionelle Kommunikation und Interaktion
I.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erschließt komplexe Informationen und nutzt diese bedarfsorientiert.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext
IV.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in nimmt eine konstruktiv-kritische Haltung ein und erschließt neutrale Informationsquellen.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis
V.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die Grundlagen qualitativer und quantitativer (Sozial)Forschung.
V.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Theorien, Konzepte und Modelle.

Inhalte
Die folgenden Themenbereiche bilden den inhaltlichen Rahmen der Lerneinheit und orientieren sich an den angestrebten Kompetenzen sowie dem Entwicklungsstand der Lernenden:

- Einführung in die empirische Sozialforschung: allgemeine Begriffsklärung, Sozialforschung und Soziale Arbeit

- Praxisbezogene Grundlagen empirischer Forschungsprojekte und -arbeit: Problem- und Fragestellung, sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden und -designs (quantitativ und qualitativ)

- Praxisbezogene Grundlagen der quantitativen und qualitativen Datenerhebung und -auswertung sowie statistische Grundkenntnisse (Statistische Kennwerte, Kreuzung von Variablen usw.)

Lehrmethoden
Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Wissensvermittlung durch Dozierende
- Praxisbezogene Anwendungen / Übungen (individuelle Arbeit / Gruppenarbeit)
- Austausch im Plenum

Material
Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt:

- Schreibmaterial
- Laptop/Tablett mit Internetzugang

Alle Unterrichtsunterlagen werden auf Moodle im dafür vorgesehen Ordner hochgeladen.

Evaluation
Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Format der Evaluation: schriftliche Arbeit

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Voraussetzung für die Zertifizierung: Die Arbeit muss zum Bestehen fristgerecht und entsprechend den formalen und inhaltlichen Kriterien eingereicht werden.

Dieser Kurs kann dispensiert werden

Arbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Arbeitsaufträge.

Referenzen
Schaffer, H. (2014). Empirische Sozialforschung für die Soziale Arbeit. Eine Einführung. Freiburg: LambertusVerlag.

Schaffer, H. & Schaffer, F. (2022). Empirische Methoden für soziale Berufe. Eine anwendungsorientierte Einführung für die qualitative und quantitative Sozialforschung. Freiburg: Lambertus Verlag.

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien **Kursnr.** 9854
Bildungsbereich Kommunikation, Sprachen & Medienkompetenz
Modul Kommunikation, Sprachen & Medienkompetenz I
Teilmodul Kommunikation - Allgemeine Grundlagen

Dozent S. Nix
Akad. Jahr 2026-2027

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse
/

Zielsetzung
Die Studierenden erläutern grundlegende kommunikative Fähigkeiten und wenden diese in ausgewählten Situationen des Alltags und der Sozialen Arbeit an. Dabei berücksichtigen sie eine offene, wertschätzende und empathische Kommunikation sowie aktives Zuhören.

Die Studierenden beschreiben grundlegende Kommunikationsmechanismen in unterschiedlichen Kontexten, insbesondere in individuellen Beziehungen, Gruppen, Institutionen und gesellschaftlichen Zusammenhängen.

Die Studierenden beschreiben die Bedeutung individueller Wahrnehmung und Reizverarbeitung für Kommunikationsprozesse und erkennen den Einfluss individueller und sozialer Rahmenbedingungen auf die Kommunikation und die Haltung der Kommunizierenden.

Die Studierenden erläutern praxisrelevante Kommunikationsmodelle und wenden diese auf ausgewählte Übungen und simulierte Beispielsituationen an.

Die Studierenden wenden adressatengerechte und kontextorientierte Kommunikationsformen an und berücksichtigen dabei unterschiedliche Zielpublika sowie deren spezifische Bedürfnisse, Voraussetzungen und Besonderheiten.

Die Studierenden analysieren einfache Kommunikationssituationen, identifizieren relevante Kommunikationsaspekte und nutzen grundlegende theoretische Erkenntnisse, um diese Situationen zu verstehen und erste Handlungsalternativen abzuleiten.

Die Studierenden reflektieren ihr eigenes Kommunikationsverhalten und erkennen Möglichkeiten zur Weiterentwicklung ihrer Kommunikations- und Beziehungskompetenz.

Kompetenzen
I. Professionelle Kommunikation und Interaktion
I.1. Der/Die Sozialarbeiter/-in ist mit den relevanten Theorien, Konzepten und Techniken verbaler und non-verbaler Kommunikation vertraut.
I.4. Der/Die Sozialarbeiter/-in kommuniziert adressatengerecht und kontextorientiert.
I.6. Der/Die Sozialarbeiter/-in erschließt komplexe Informationen und nutzt diese bedarfsorientiert
I.10. Der/Die Sozialarbeiter/-in hört zu, ist kritikfähig, kommuniziert offen, wertschätzend und empathisch.

II.Persönlichkeit & professionelles Selbstverständnis & Handeln
II.10. Der/Die Sozialarbeiter/-in handelt empathisch und etabliert eine professionelle Nähe / Distanz, die von Offenheit, Akzeptanz und Respekt geprägt ist.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit
III.3. Der/Die Sozialarbeiter/-in basiert das (berufliche) Handeln auf Erkenntnissen aus Wissenschaft und Praxisforschung.
III.10. Der/Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

Inhalte
Der Kurs behandelt grundlegende Theorien, Konzepte und Praktiken der Kommunikation und vermittelt den Studierenden ein Verständnis für die Bedeutung von Kommunikation im privaten und beruflichen Alltag. Im Zentrum stehen grundlegende kommunikative Fähigkeiten und deren Anwendung in ausgewählten Situationen der Sozialen Arbeit.

Die Studierenden setzen sich mit grundlegenden Kommunikationsprozessen und -mechanismen in unterschiedlichen Kontexten auseinander, insbesondere in individuellen Beziehungen, Gruppen, Institutionen und gesellschaftlichen Zusammenhängen. Dabei werden verbale und nonverbale Kommunikation, aktives Zuhören sowie eine offene, wertschätzende und empathische Kommunikation thematisiert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Bedeutung der

Kommunikation für die Gestaltung professioneller Beziehungen sowie auf einem angemessenen Umgang mit Nähe und Distanz.

Die theoretischen Grundlagen werden anhand praxisrelevanter Kommunikationsmodelle vermittelt und durch die Analyse konkreter und ausgewählter Situationen ergänzt. Die Studierenden lernen, Kommunikationsmodelle auf einfache Praxisbeispiele zu übertragen, Kommunikationsprozesse zu beschreiben und erste Handlungsalternativen abzuleiten.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der individuellen Wahrnehmung und Reizverarbeitung sowie auf deren möglichem Einfluss auf Kommunikationsprozesse. Dabei werden individuelle und soziale Faktoren berücksichtigt und deren Bedeutung für die Haltung der Kommunizierenden thematisiert.

Die adressatengerechte und kontextorientierte Kommunikation bildet einen weiteren Bestandteil des Kurses. Die Studierenden setzen sich damit auseinander, wie Kommunikation auf unterschiedliche Zielpublika ausgerichtet werden kann und berücksichtigen dabei deren unterschiedliche Voraussetzungen, Bedürfnisse und Besonderheiten.

Durch Übungen, Reflexionsaufgaben und simulierte Beispielsituationen wenden die Studierenden die erworbenen Grundlagen an, reflektieren ihr eigenes Kommunikationsverhalten und entwickeln ein erstes Bewusstsein für die Bedeutung der kontinuierlichen Weiterentwicklung ihrer Kommunikationskompetenz.

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:
- Wissensvermittlung durch die Dozentin
- Praxisbezogene Anwendungen / Übungen & (Selbst-)Reflektion
- Austausch im Klassenverband
- Analyse und Bearbeitung von Fallbeispielen und Filmsequenzen

Material

Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt:
- Schreibmaterial
- Laptop/Tablett mit Internetzugang

Alle Unterrichtsunterlagen werden auf Moodle im dafür vorgesehen Ordner hochgeladen.

Pflichtlektüre: Best, L. (2023). Professionelle Beziehungsgestaltung in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar

Format der Evaluation: mündliche Prüfung

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Dieses Modul kann dispensiert werden.

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen

Pflichtlektüre: Best, L. (2023). Professionelle Beziehungsgestaltung in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer

Coburg, R. (2021). Kommunizieren in sozialen und helfenden Berufen. Abgerufen am 06.09.2026 von: https: //content.e-bookshelf.de/media/reading/L-10127835-474c508bd4.pdf

Fischer, J. (2022) Kommunizieren in sozialen und helfenden Berufen. Abgerufen am 06.09.2026 von: https://www. socialnet.de/files/materialien/attach/841.pdf

Renner-Wiest, B. & Pfohlmann, Ch. (2015) Gewaltfreie Kommunikation - Achtsam miteinander umgehen. Basel: Beltz

Rizzolatti, G. (2008). Empathie und Spiegelneurone. Die biologische Basis des Mitgefühls. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Rosenberg, M. B. (2007) Gewaltfreie Kommunikation – eine Sprache des Lebens. Paderborn: Junfermann

Schmidt, T. (2014). Kommunikationstraining erfolgreich leiten – Der Seminarfahrplan. Bonn: managerSeminare

Schulz von Thun, F. (2001). Miteinander reden – Störungen und Klärungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Schulz von Thun, F. (2001). Miteinander reden – Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Schulz von Thun, F. (2001). Miteinander reden – Das „innere Team" und Situationsgerechte Kommunikation. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Schulz von Thun, F. & Kumbier, D. (Hrsg.). (2012). Impulse für Kommunikation im Alltag. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Watzlawick, P. & Trunk, T. (Hrsg.). (2011). Man kann nicht nicht kommunizieren – Das Lesebuch. Bern: Huber.

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien **Kursnr.** 9855
Bildungsbereich Kommunikation, Sprachen & Medienkompetenz
Modul Kommunikation, Sprachen & Medienkompetenz I
Teilmodul Mündlicher und schriftlicher Ausdruck im Beruf

Dozent C. Franssen
Akad. Jahr 2026-2027

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse
Gründliche Kenntnisse der deutschen Sprache in allen Bereichen

Zielsetzung
Die Studierenden sind fähig:

- ihre eigene Sprachkompetenz und ihr Kommunikationsverhalten zu reflektieren und zu verbessern.

- Mails, (offizielle) Briefe und Berichte kontextorientiert und adressatengerecht zu verfassen.

- Gespräche, Präsentationen und Aktivitäten adressatengerecht und situationsgerecht vorzubereiten und durchzuführen.

- Richtlinien in Bezug auf die digitale Kommunikation zu respektieren und anzuwenden.

- ein Portfolio/Dossier zu führen und dieses fristgerecht und den Vorgaben entsprechend einzureichen.

Kompetenzen
I. Professionelle Kommunikation und Interaktion
I.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist mit den relevanten Theorien, Konzepten und Techniken verbaler und non-verbaler Kommunikation vertraut.
I.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in verfügt über allgemeine Kenntnisse der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift.
I.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kommuniziert adressatengerecht und kontextorientiert.
I.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in beherrscht analoge und digitale Kommunikationstechniken und -werkzeuge.

II. Persönlichkeit & professionelles Selbstverständnis & Handeln
II.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in handelt emphatisch und etabliert eine professionelle Nähe bzw. Distanz, die von Offenheit, Akzeptanz und Respekt geprägt ist.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit
III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

Inhalte
Der Kurs behandelt vier Bereiche:

1. Sprachkompetenz (Auffrischung der wichtigsten Grammatik-, Rechtschreib- und Stilregeln)

2. Mündliche Kommunikation (u.a. Bewerbungsgespräche, Präsentationen)

3. Schriftliche Kommunikation und redaktionelle Fähigkeiten (u.a. Bewerbungsunterlagen, offizielle Briefe)

4. Digitale Kommunikation (u.a. E-Mail-Etikette, Umgang mit KI)

Lehrmethoden
Eingesetzte Lehrmethoden:

- Theoretische Inputs

- Praxisbezogene Anwendungen, Übungen, Rollenspiele

- Videoanalysen

- Austausch im Plenum, Feedbackformate in Gruppen

- Lektürearbeit

Material
Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt:

Präsentationsfolien und schriftliche Unterrichtsunterlagen, Videosequenzen, Texte, persönliche Beiträge, Online-Tools…

Evaluation
Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar

Format der Evaluation:
- Portfolio zur schriftlichen Kommunikation
- mündliche und schriftliche Prüfung zu den gesehenen Inhalten während des Studienjahres

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Voraussetzung für die Zertifizierung: Das Portfolio muss zum Bestehen fristgerecht und entsprechend den formalen und inhaltlichen Kriterien eingereicht werden.

Um den Kurs zu bestehen, müssen beide Teile der Evaluation bestanden sein (Portfolio und Prüfung). Sofern dies nicht der Fall ist, muss die/der Studierende in zweiter Sitzung den/die entsprechenden Teil/e erneut ablegen.

Dieser Kurs kann dispensiert werden.

Arbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen
Eine Auswahl:

Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik – ganz einfach! (Berlin: Dudenverlag, 2019).

Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (o.D.) Leitfaden für die Bewerbung. https://adg.be/DownloadCount.aspx?raid=197198&docid=63354&rn=6229dad2-33d0-45f3-9931-0d5e7ad76241

Kutscher, N., Ley, T., Seelmeyer, U., Siller, F., Tillmann, A., Zorn, I. (Hrsg.). (2020). Handbuch Soziale Arbeit und Digitalisierung. Beltz Juventa.

Renz, KC. (2013). Die inhaltliche Vorbereitung einer Präsentation. In: Das 1 x 1 der Präsentation. Springer Gabler, Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-03035-3_2

Diverse Zeitschriftenartikel und Internetquellen.

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien **Kursnr.** 9856
Bildungsbereich Kommunikation, Sprachen & Medienkompetenz
Modul Kommunikation, Sprachen & Medienkompetenz I
Teilmodul Expression orale et écrite en contexte professionnel

Dozent C. Guffens
Akad. Jahr 2026-2027

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse
Les étudiants doivent avoir un niveau B1 en français.

Le niveau B1 correspond aux critères suivants :
- Être autonome dans des situations imprévues de la vie quotidienne.
- Pouvoir produire un discours simple et cohérent sur des sujets familiers et dans ses domaines d'intérêt.
- Savoir raconter une expérience, donner son opinion, expliquer un projet, ...
- Comprendre les points essentiels d'une discussion dans le cadre de la vie quotidienne.
- ...

Zielsetzung
Les étudiants prennent des notes et rédigent des courriels, comptes rendus, lettres selon les règles prescrites au type d'écrit. Dans leur écrit, la langue française est correcte et correspond au niveau requis. En outre, ils utilisent le vocabulaire spécialisé du travail social de manière contextuelle et appropriée à leur destinataire.

Les étudiants sont capables de communiquer correctement en français et utilisent le vocabulaire approprié à la situation de communication simulée. Ils appliquent avec succès les techniques de la communication verbale et non verbale. Ils sont capables d'utiliser des outils digitaux pour parfaire leur communication.

Les étudiants sont capables de lire et comprendre des textes liés à leur future profession. De la même manière, ils sont capables de comprendre des fichiers audios ou vidéos.

Enfin, les étudiants observent leur propre compétence communicative, l'analysent et la corrigent.

Kompetenzen
I. Professionelle Kommunikation und Interaktion
I.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist mit den relevanten Theorien, Konzepten und Techniken verbaler und non-verbaler Kommunikation vertraut.
I.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in verfügt über allgemeine Kenntnisse der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift.
I.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kommuniziert adressatengerecht und kontextorientiert.
I.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in beherrscht analoge und digitale Kommunikationstechniken und -werkzeuge.

II. Persönlichkeit & professionelles Selbstverständnis & Handeln
II.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in handelt emphatisch und etabliert eine professionelle Nähe bzw. Distanz, die von Offenheit, Akzeptanz und Respekt geprägt ist.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit
III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

Inhalte
- La production écrite : rédaction de mails/courriers, comptes rendus, lettres, notes, etc. en lien avec le contexte professionnel du travailleur social.

- La production orale : simulation de conversations/entretiens avec des collègues, administrations, partenaires, etc. et présentation orale d'un atelier/d'une animation devant un public cible.

- La compréhension écrite : capacité à comprendre des textes du milieu social/ dans un contexte professionnel.

- La compétence orale : capacité à comprendre des fichiers audios / des conversations réelles ou fictives du milieu social / dans un contexte professionnel.

- Les outils linguistiques : la connaissance du vocabulaire spécialisé / glossaire du travail social (à travers des textes, des fichiers, des audios, des exercices, etc.)

Lehrmethoden

Le cours comprend des explications théoriques en séance plénière, suivies de mises en pratique en sous-groupes, en binômes etc.

Partie théorique :
- séance plénière avec échanges entre chargée de cours et étudiant.e.s
- prise de notes de la part des étudiant.e.s
- ...

Partie pratique :
- jeux de rôles
- diverses productions écrites
- entretiens, appels téléphoniques
- petites animations de groupes
- analyse de vidéos
- ...

Material

Matériel nécessaire pour la réalisation de l'unité d'apprentissage :

- un ordinateur ou une tablette
- des écouteurs
- des feuilles de papier
- un stylo à bille
- un dictionnaire allemand-français.

Evaluation

Moment de la certification: juin

Type d'évaluation :
- Un portfolio contenant des productions écrites réalisées en cours
- Un examen oral

Condition d'accès à l'évaluation: 80% de présence en classe.

Type de certification : réussi/non réussi

Condition à la certification: Pour être certifié, le portfolio doit être soumis dans les délais et conformément aux critères de forme et de contenu.

Pour réussir le cours, les deux parties de l'évaluation doivent être réussies. Si ce n'est pas le cas, l'étudiant.e doit repasser la ou les parties correspondantes lors de la seconde session.

Ce module peut être dispensé.

Arbeitsaufwand

La charge de travail correspond à 2 ECTS, équivalents à 24h en présentiel et 32h de travail à domicile et de préparation à l'examen.

Referenzen

Bibliographie:

Geda, F. (2010). Dans la mer il y a des crocodiles. J'ai Lu.
Rullac, S., & Ott, L. (dir.). (2015). Dictionnaire pratique du travail social (2e éd.). Dunod.
Dubasque, D. (2024). Guide pratique des écrits professionnels en travail social. Presses de l'EHESP.
Cordeil-Le-Millin, Y. (2015). La parole est à vous ! S'exprimer en public avec les techniques des acteurs. Dunod.
Blenders, P. (2024). L'assistante sociale. Chroniques illustrées. Chronique sociale.
Sauvayre, R. (2021). Initiation à l'entretien en sciences sociales (2e éd.). Armand Colin.
Laprie, B., & Minana, B. (2019). Les écrits professionnels en pratique : Guide à l'usage des travailleurs sociaux. ESF éditeurs.

Sitographie:

Croix-Rouge de Belgique. Croix-Rouge de Belgique. https://www.croix-rouge.be
DELF. Diplôme d'études en langue française (DELF). https://www.delf-dalf.fr
Fedasil. Fedasil. https://www.fedasil.be
FALC. Facile à lire et à comprendre (FALC). https://www.unapei.org/falc
Infor Jeunes. Infor Jeunes. https://www.inforjeunes.be
Réseau CLI. Réseau CLI. https://www.reseaucli.be
RTBF Auvio. RTBF Auvio. https://auvio.rtbf.be
SPF Intérieur (IBZ). SPF Intérieur – IBZ. https://ibz.be
UNHCR. UNHCR. https://www.unhcr.org/fr
https://entraide.be/
https://vivre-ensemble.be

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien **Kursnr.** 9857
Bildungsbereich Kommunikation, Sprachen & Medienkompetenz
Modul Kommunikation, Sprachen & Medienkompetenz I
Teilmodul (Digitale) Medienkompetenz

Dozent S. Nix
Akad. Jahr 2026-2027

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse
/

Zielsetzung
Die Studierenden beschreiben und erklären die Entwicklung, Bedeutung und Funktion analoger und digitaler Medien sowie deren gesellschaftliche Relevanz.

Die Studierenden reflektieren ihre eigene Mediennutzung und setzen sich mit deren Einfluss auf Wahrnehmung, Kommunikation und Alltag auseinander.

Die Studierenden analysieren und beurteilen Medienangebote, Informationsquellen, Programme und Apps hinsichtlich ihrer Qualität, ihrer Wirkung sowie ihrer Chancen und Risiken für Individuum, Gesellschaft und die Soziale Arbeit.

Die Studierenden erläutern grundlegende Strukturen und Funktionsweisen von Medien, Mediensystemen und digitalen Technologien sowie zentrale Aspekte des Datenschutzes und der Datensicherheit.

Die Studierenden nutzen analoge und digitale Medien sowie digitale Werkzeuge sachgerecht, kritisch und verantwortungsvoll für Studien- und Praxisbezüge der Sozialen Arbeit.

Die Studierenden gestalten einfache zielgruppengerechte Medienbeiträge und Informationsangebote unter Anwendung ausgewählter Medien, Programme und Apps.

Die Studierenden erkennen die Bedeutung von Medienkompetenz und lebenslangem Lernen für die professionelle Praxis der Sozialen Arbeit.

Kompetenzen
I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in beherrscht analoge und digitale Kommunikationstechniken und -werkzeuge.
I.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in beobachtet und reflektiert Sachverhalte, setzt sich mit verschiedenen Standpunkten auseinander und nimmt fundiert Stellung.
I.9. Der / Die Sozialarbeiter/-in nutzt digitale Werkzeuge und Medien unter Berücksichtigung des Datenschutzes sowie der persönlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Risiken und Auswirkungen.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in nimmt eine konstruktiv-kritische Haltung ein und erschließt neutrale Informationsquellen.

Inhalte
Der Kurs vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Entwicklung, Funktionsweise und gesellschaftliche Bedeutung von Medien sowie über digitale Medien und Plattformen im Kontext der Sozialen Arbeit. Die Studierenden setzen sich mit Medieninhalten und Mediensprache auseinander, lernen deren Wirkungsweisen zu erkennen und reflektieren Chancen, Risiken und Auswirkungen medialer Kommunikation auf Individuen und Gesellschaft. Dabei werden Fragen des Datenschutzes, der Datensicherheit, des Urheberrechts sowie die Funktionsweise digitaler Werkzeuge, sozialer Netzwerke und algorithmischer Systeme thematisiert.

Die Studierenden entwickeln einen reflektierten und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien. Sie analysieren Informationen, Programme und Apps kritisch, beurteilen deren Glaubwürdigkeit und setzen sich mit Themen wie Desinformation, Medienabhängigkeit sowie den Möglichkeiten und Grenzen digitaler Kommunikation in der Sozialen Arbeit auseinander. Darüber hinaus lernen sie digitale Werkzeuge für professionelle Kommunikations-,

Informations- und Beratungsprozesse kennen und reflektieren deren Einsatzmöglichkeiten im beruflichen Kontext.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der aktiven und kreativen Mediengestaltung. Die Studierenden planen, erstellen und reflektieren eigene Medienbeiträge unter Nutzung ausgewählter digitaler Anwendungen. Dabei setzen sie sich mit der Wirkung medialer Darstellungen auseinander und erproben, wie digitale Medien zur Information, Kommunikation, Partizipation und Unterstützung sozialarbeiterischer Handlungsprozesse eingesetzt werden können.

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:
- Wissensvermittlung durch Dozierende
- Praxisbezogene Anwendungen / Übungen (individuelle Arbeit / Gruppenarbeit)
- Austausch im Plenum
- Medienanalyse

Material

Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt:
- Schreibmaterial
- Laptop/Tablett mit Internetzugang

Alle Unterrichtsunterlagen werden auf Moodle im dafür vorgesehen Ordner hochgeladen.

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Format der Evaluation: Leistungsnachweis(e) innerhalb des Kurses

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Voraussetzung für die Zertifizierung: Der/Die Leistungsnachweis(e) innerhalb des Kurses muss zum Bestehen fristgerecht und entsprechend den formalen und inhaltlichen Kriterien eingereicht bzw. präsentiert werden.

Dieses Modul kann dispensiert werden.

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Arbeitsaufträge.

Referenzen

Böcher, H. & Koch, R. (2016). Medienkompetenz in sozialpädagogischen Lernfeldern. Köln: Bildungsverlag EINS.

Conseil supérieur de l’éducation aux médias (Hrsg.). (2024) L’éducation aux médias en 12 leçons. Abgerufen am 10.09.2024 von https://www.csem.be/sites/default/files/2021-01/proposition%20finale%20HD%20%20v2.pdf

Kutscher, N., Ley, T., Seelmeyer, U. Siller, F., Tillmann, A. & Zorn, I. (Hrsg.). (2020) Handbuch Soziale Arbeit und Digitalisierung. Abgerufen am 10.09.2024 von: https://digipaed24-7.de/wp-content/uploads/2021/11/Handbuch-Soziale-Arbeit-und-Digitalisierung.pdf

Müller, Ch. (2023). Digitale Kommunikation und Soziale Arbeit. Menschen im digitalen Raum erreichen. Göttingen: Vandenhoek & Ruprecht.

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien **Kursnr.** 9851
Bildungsbereich Sozial- & humanwissenschaftliche Grundlagen
Modul Sozial- & humanwissenschaftliche Grundlagen I
Teilmodul Sociologie et Anthropologie

Dozent J. Contor
Akad. Jahr 2026-2027

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse
Ce cours ne nécessite aucun prérequis, si ce n'est des compétences générales en lecture.

Zielsetzung
Ce cours vise à faire une introduction générale à l'approche sociologique-anthropologique à travers différents auteur·ices (classiques et contemporain·es). L'objectif est de montrer aux étudiants.es ce que signifie poser un regard socio-anthropologique – diversifié – sur un phénomène social. Une attention particulière sera portée à l'approche empirique puisqu'il s'agit de saisir la réalité sociale d'abord par le terrain et d'ensuite en dégager des notions conceptuelles, théoriques et/ou méthodologique.

L'ensemble du cours permettra également de rattacher les auteur·ices aux grands paradigmes sociologiques structurant la discipline.
Après une séance introductive, une série d'auteur·ices seront présenté·es aux étudiant·es. Un « parti pris » pédagogique conduira les étudiant·es à prendre connaissance d'un·e auteur·ice par son terrain et d'en dégager ensuite les éléments conceptuels et théoriques. Si le cours se veut être essentiellement sous format « ex cathedra », des dispositifs pédagogiques participatifs dynamiseront le cours, de sorte à rendre les étudiant·es davantage actif·ves.

L'objectif est de montrer les multiples manières de saisir le terrain et donc les approches méthodologiques qui découlent des postures épistémologiques initiales des auteurs.

Kompetenzen
I. Communication et interactions professionnelles
I.6L'assistant(e) social(e) accède à des informations complexes et les utilise en fonction des besoins.
I.11. L'assistant(e) social(e) établit des relations de soutien et d'autonomisation avec des personnes, des groupes et des communautés.

III Champs d'action et méthodes du travail social
III.3 L'assistant(e) social(e) fonde son action professionnelle sur les connaissances issues de la science et de la recherche pratique.
III.5 L'assistant(e) social(e) reconnaît les modèles de perception, d'interprétation et d'action des clients en tenant compte du contexte social et culturel.
III.10. L'assistant(e) social(e) développe une conscience de l'apprentissage tout au long de la vie, est prêt(e) à s'informer, à se former et à se développer.

V. Théorie et pratique du travail social
V.5 L'assistant(e) social(e) connaît les bases et les théories des sciences sociales et humaines pertinentes pour le travail social.

Au terme du cours, l'étudiant·e sera capable de comprendre et de restituer la pensée des auteur·es présenté·es et tout autant de développer un regard de type socio-anthropologique sur divers phénomènes sociaux.
À cette fin, il est attendu des étudiant·es qu'il·elles soient capables de:
- Définir et caractériser les termes et concepts mobilisés dans les différentes parties du cours
- Restituer les notions et l'articulation des raisonnements épistémologiques explicités au cours
- Définir et caractériser les méthodes de recherche en science sciences sociales, mais aussi les identifier dans le contexte d'une recherche de terrain
- Évaluer leur pertinence, leurs apports et leurs limites en regard d'une problématique et d'une situation données.
- Argumenter la pertinence des démarches méthodologiques abordées ;
- Adopter une prise de distance critique et analytique par rapport à un matériau collecté/produit par les auteurs présentés au cours ;
- Apprendre à problématiser une question sociale.

Inhalte
Nous aborderons des auteurs classiques qui ont constitués les fondements de la socio-anthropologie tels que Durkheim, Weber ou encore Mauss.

Nous aborderons également les travaux de Pierre Bourdieu et de Howard Becker qui apparaissent être des incontournables en matière de travail social.
Nous aborderons des théories plus larges (ex. néolibéralisme, new public management) pour comprendre le contextes socio-politique dans lesquels les travailleurs sociaux doivent agir.
Et enfin nous prendrons un peu de hauteur à l'égard de la discipline elle-même pour comprendre la manière dont elle a évoluer au travers des différentes époques.
=> chacune des thématiques étudiées sera mise en perspective avec le champ du travail social et la posture professionnelle du travailleur social.

Lehrmethoden

L'objectif est de montrer aux étudiant·es ce qu'est la socio-anthropologie dans sa diversité avec une attention portée à l'approche empirique des auteurs. En effet, il s'agit de saisir la réalité sociale d'abord par le terrain et ensuite d'en dégager des notions conceptuelles et ou théoriques.

Pour ce faire, le cours s'appuiera sur un Powerpoint qui servira de notes de cours, ainsi qu'un portefeuille de lectures et divers supports complémentaires (vidéos, images, etc.) dont les étudiants·es pourront bénéficier. Ces documents feront l'objet d'un traitement actif de la part des étudiants·es puisqu'ils serviront de base au cours et ce tout au long du quadrimestre.

Le cours introduit les fondements épistémologiques de la recherche en socio-anthropologie ainsi que la place et la fonction des concepts et théories, mais en insistant sur la manière dont la socio-anthropologie se fait concrètement. Durant le cours, les étudiants.es seront appelés à intervenir et réfléchir sur les pratiques méthodologiques et particulièrement à s'intéresser de manière réflexive à ce qu'est la discipline et ce qu'elle pose comme questions dans le cadre du travail social.

Material

Matériel nécessaire pour la réalisation de l'unité d'apprentissage :

- Matériel nécessaire pour la prise de notes.
- Ordinateur portable ou tablette avec accès à Internet

Evaluation

Moment de la certification: juin

Type d'évaluation: Examen oral

Condition d'accès à l'évaluation: 80% de présence en classe.

Type de certification: réussi/non réussi

Ce module peut être dispensé → voir le règlement général des examens en vigueur.

Arbeitsaufwand

La charge de travail correspond à 2 ECTS, équivalents à 24h en présentiel et 32h de travail à domicile et de préparation à l'examen.

Referenzen

Référence obligatoire servant de « syllabus » :
Rigaux, N. (2021 – 4e édition). Introduction à la sociologie par 6 grands auteurs. Louvain-la-Neuve: De Boeck.

Avenier, M. (2011). Les paradigmes épistémologiques constructivistes : post-modernisme ou pragmatisme ?. Management & Avenir, 43(3), 372-391. https://doi.org/10.3917/mav.043.0372

Becker, H. S., Outsiders. Etudes de sociologie de la déviance, Nouvelles édition revue et augmentée, Paris, Metailié.

Dardot, P., & Laval, Ch. (2010). La nouvelle raison du monde. Essai sur la société néolibérale. Paris: La Découverte.

De Larminat, X. (2017). Sociologie de la déviance : des théories du passage à l'acte à la déviance comme processus.

Jacquemain, M. (2014). Appréhender la réalité sociale, Syllabus de question approfondie de méthodologie, Master en ingénierie et action sociale.

Parotte, C. (2019). Méthodologie en science politique, Année académique 2019-2020, support de cours.

Quivy, R., Marquet, J. & Van Campenhoudt, L. (2017). Manuel de recherche en sciences sociales, 5ème édition, Paris: Dunod.

Van Campenhoudt, L., et Marquis, N. (2020). Cours de sociologie, 2ème édition, Paris: Dunod.

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien **Kursnr.** 9830
Bildungsbereich Sozial- & humanwissenschaftliche Grundlagen
Modul Sozial- & humanwissenschaftliche Grundlagen I
Teilmodul Allgemeine Psychologie

Dozent J. Giets
Akad. Jahr 2026-2027

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse
/

Zielsetzung
Die Studierenden erwerben grundlegende psychologische Kenntnisse über menschliches Erleben, Verhalten und Verhaltensänderungen. Sie verstehen den Einfluss biologischer, kognitiver, emotionaler und motivationaler Prozesse auf das Handeln von Menschen und können diese Erkenntnisse zur Analyse sozialarbeiterischer Situationen sowie zur professionellen Unterstützung von Nutznießer/-innen heranziehen.

Lernergebnisse:

Am Ende des Teilmoduls:

1. erläutern die Studierenden zentrale psychologische Konzepte und Modelle und ordnen deren Beitrag zum Verständnis sozialarbeiterischer Situationen ein.

2. analysieren die Studierenden biologische, kognitive, emotionale und motivationale Einflussfaktoren menschlichen Erlebens und Verhaltens anhand konkreter Situationen.

3. analysieren die Studierenden Wahrnehmungs-, Deutungs- und Handlungsmuster von Nutznießerinnen und Nutznießer unter Berücksichtigung individueller, sozialer und kultureller Einflussfaktoren.

4. wenden die Studierenden psychologische Modelle auf Fallbeispiele aus der Sozialen Arbeit an, um Verhaltensweisen und Reaktionen fachlich zu erklären.

5. analysieren die Studierenden den Einfluss von Stress, Emotionen, Lernen und Motivation auf Entscheidungen und Verhaltensänderungen von Personen in unterschiedlichen Lebenssituationen.

6. reflektieren die Studierenden eigene Wahrnehmungen, emotionale Reaktionen und Deutungsmuster und leiten daraus Schlussfolgerungen für ihr professionelles Handeln ab.

Kompetenzen
I. Professionelle Kommunikation und Interaktion
I.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erschließt komplexe Informationen und nutzt diese bedarfsorientiert.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit
III.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert das berufliche Handeln auf Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxisforschung.
III.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt die Wahrnehmungs-, Deutungs- und Handlungsmuster der Klient/-innen unter Berücksichtigung der sozialen und kulturellen Hintergründe.
III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis
V.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten sozial- und humanwissenschaftlichen Grundlagen und Theorien.

Inhalte
Der Kurs vermittelt grundlegende psychologische Kenntnisse zum Verständnis menschlichen Erlebens und Verhaltens. Behandelt werden Wahrnehmungs- und Deutungsprozesse, biologische Grundlagen von Stress und Verhalten, Lernen und Verhaltensänderung, Emotionen sowie Motivation und Entscheidungsfindung.
Die Studierenden lernen, psychologische Modelle auf Situationen aus der Sozialen Arbeit anzuwenden, Verhaltensweisen zu analysieren und deren Bedeutung für professionelles sozialarbeiterisches Handeln zu reflektieren.

Lehrmethoden
Der Kurs kombiniert kurze theoretische Inputs mit aktivierenden und praxisorientierten Lehrmethoden. Die Studierenden bearbeiten Fallbeispiele aus der Sozialen Arbeit, analysieren konkrete Situationen, führen Beobachtungs- und Reflexionsübungen durch und diskutieren Fragestellungen in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten. Durch den kontinuierlichen Bezug zur Praxis werden psychologische Konzepte und Modelle auf sozialarbeiterische Handlungssituationen übertragen und kritisch reflektiert. Die Förderung der Selbstreflexion und der Verknüpfung von Theorie und Praxis bildet einen zentralen Bestandteil des Unterrichts.

Material
Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt:

- Schreibmaterial
- Laptop/Tablett mit Internetzugang

Alle Unterrichtsunterlagen werden auf Moodle im dafür vorgesehen Ordner hochgeladen.

Evaluation
Zeitpunkt der Zertifizierung: Quartal 2 (Januar)

Format der Evaluation: Schriftliche Prüfung

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Dieses Modul kann dispensiert werden.

Arbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen
Gazzaniga, M., Heatherton, T., Halpern, D. (2017). Psychologie. Weinheim: Beltz

Gerrig, R.J., Dörfler, T., Roos J. (2018). Psychologie. 21. aktualisierte und erweiterte Auflage. München: Pearson

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien **Kursnr.** 9831
Bildungsbereich Sozial- & humanwissenschaftliche Grundlagen
Modul Sozial- & humanwissenschaftliche Grundlagen I
Teilmodul Psychologie sociale

Dozent Dr. A. Silvestre
Akad. Jahr 2026-2027

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse
/

Zielsetzung
Le but du cours est de conscientiser les étudiant.e.s sur le rôle que peuvent jouer les stéréotypes, les préjugés et la discrimination sur leur pratique du métier de travailleuse et travailleur social.

Pour cela, les étudiant.e.s, au terme du cours, seront capables de:
- différencier les stéréotypes de les préjugés et de la discrimination ;
- comprendre les effets des stéréotypes, préjugés et discrimination sur les interactions humaines ;
- reconnaitre leurs propres biais ;
- décrire et discuter de situations où des préjugés, des stéréotypes et/ou de la discrimination sont présents et les impacts de ces derniers.

Kompetenzen
I. Professionelle Kommunikation und Interaktion
I.11. Der /die Sozialarbeiter/-in etabliert unterstützende und befähigende Beziehungen zu Personen, Gruppen und Gemeinschaften.

II. Persönlichkeit und professionelles Selbstverständnis & Handeln
II.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in interagiert angemessen, effizient und respektvoll mit Menschen, unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung, Religionszugehörigkeit und kultureller Herkunft, politischer Einstellung usw.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit
III.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert das berufliche Handeln auf Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxisforschung.
III.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt die Wahrnehmungs-, Deutungs- und Handlungsmuster der Klient/-innen unter Berücksichtigung der sozialen und kulturellen Hintergründe.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis
V.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten sozial- und humanwissenschaftlichen Grundlagen und Theorien.

Inhalte
Sur base – mais non limité à – du livre « Psychologie Sociale » de Vincent Yzerbyt et Olivier Klein (2023), le cours abordera :

- La Pensée sociale : de manière générale, la manière dont sont pensés les objets sociaux et les processus qui guident cette pensée sociale .

- L'influence sociale : comment les autres influencent nos comportements, attitudes et pensées.

- Les relations sociales : comment la pensée sociale et l'influence sociale interviennent dans les relations groupales et sociales.

Lehrmethoden
Cours en auditoire

Material
Matériel nécessaire pour la réalisation de l’unité d’apprentissage :

- Matériel nécessaire pour la prise de notes.
- Ordinateur portable ou tablette avec accès à Internet

Matériel mis à disposition pour la réalisation de l’unité d’apprentissage :

- Présentations PowerPoint

Evaluation
Moment de la certification: juin

Type d'évaluation: travail de groupe dans le cadre du cours

Condition d'accès à l'évaluation: 80% de présence en classe.

Si les étudiant.e.s sont présent.e.s à moins de 80% malgré une justification valable ou en cas d'examen de seconde session, les étudiant.e.s remettent un travail écrit individuel. Les modalités correspondantes seront fixées par l'enseignante.

Type de certification: réussi/non réussi

Condition à la certification: Pour être certifié, le travail doit être soumis dans les délais et conformément aux critères de forme et de contenu.

Ce module peut être dispensé → voir le règlement général des examens en vigueur.

Arbeitsaufwand
La charge de travail correspond à 2 ECTS, équivalents à 24h en présentiel et 32h de travail à domicile et de préparation à l’examen.

Referenzen
Obligatoire : Les présentations PowerPoint données lors des séances

Non obligatoire : Yzerbyt, V., & Klein, O. (2023). Psychologie sociale (2nd ed.). Louvain-la-Neuve: De Boeck Supérieur.

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien **Kursnr.** 9832
Bildungsbereich Sozial- & humanwissenschaftliche Grundlagen
Modul Sozial- & humanwissenschaftliche Grundlagen I
Teilmodul Sozialmedizin und psychosoziale Gesundheit

Dozent J. Giets
Akad. Jahr 2026-2027

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse
/

Zielsetzung
Die Studierenden erwerben ein ganzheitliches Verständnis von Gesundheit und Krankheit aus sozialmedizinischer Perspektive.
Sie setzen sich mit grundlegenden Themen wie verschiedenen Gesundheitsdefinitionen, sozialen Determinanten, dem biopsychosozialen Modell, Stress, Sucht sowie gesellschaftlichen Einflüssen auf Gesundheit auseinander.
Dabei entwickeln sie ein Bewusstsein für die komplexen Wechselwirkungen zwischen individuellen, sozialen und strukturellen Faktoren.
Ziel ist es, gesundheitliche Ungleichheiten erkennen, analysieren und professionell damit umgehen zu können.

Lernergebnisse:

Am Ende des Teilmoduls:

1. analysieren die Studierende eine Situation gesundheitlicher Vulnerabilität anhand eines Fallbeispiels unter Berücksichtigung biologischer, psychischer, sozialer und struktureller Einflussfaktoren.

2. identifizieren sie Ressourcen, Belastungsfaktoren und Unterstützungsbedarfe von Personen in gesundheitlich belastenden Lebenslagen anhand einer Fallanalyse.

3. analysieren sie gesundheitliche Ungleichheiten anhand konkreter Lebenssituationen und erläutert deren Auswirkungen auf Teilhabe und Lebensqualität.

4. beurteilen sie Belastungs- und Krisensituationen anhand von Anzeichen von Stress, psychischer Belastung oder Burnout sowie vorhandenen Schutzfaktoren.

5. analysieren sie Situationen im Kontext von Sucht oder Gewalt hinsichtlich ihrer gesundheitlichen und psychosozialen Folgen.

6. begründen sie sozialarbeiterische Handlungsperspektiven anhand wissenschaftlicher Konzepte der Sozialmedizin und des biopsychosozialen Modells.

7. reflektieren sie die Bedeutung von Selbstfürsorge, professionellen Grenzen und Gesundheitsförderung für das eigene berufliche Handeln.

Kompetenzen
I. Professionelle Kommunikation und Interaktion
I.11. Der /die Sozialarbeiter/-in etabliert unterstützende und befähigende Beziehungen zu Personen, Gruppen und Gemeinschaften.

II. Persönlichkeit und professionelles Selbstverständnis & Handeln
II.9. Der / Die Sozialarbeiter/-in verfügt über Strategien zur Selbstfürsorge und zum Selbstschutz und achtet die eigenen psychischen und physischen belastungsgrenzen.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit
III.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert das berufliche Handeln auf Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxisforschung.
III.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt die Wahrnehmungs-, Deutungs- und Handlungsmuster der Klient/-innen unter Berücksichtigung der sozialen und kulturellen Hintergründe.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis
V.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten sozial- und humanwissenschaftlichen Grundlagen und Theorien.
V.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten Krankheitsbilder (körperlich und psychisch) und Beeinträchtigungen (körperlich, geistig, seelisch).

V.8. Der / Die Sozialarbeiter/-in betrachtet die biologischen, sozialen und psychischen Faktoren, die das Erleben und Handeln der Klient/innen prägen und erkennt Schwierigkeiten, Bedürfnisse, Erwartungen und Interessen von Personen, Gruppen und Gemeinschaften.

Inhalte

Das Teilmodul vermittelt grundlegende sozialmedizinische und psychosoziale Perspektiven auf Gesundheit, Krankheit und gesundheitliche Vulnerabilität.
Die Studierenden analysieren gesundheitliche Problemlagen unter Berücksichtigung biologischer, psychischer, sozialer und struktureller Einflussfaktoren. Im Mittelpunkt stehen soziale Determinanten von Gesundheit, gesundheitliche Ungleichheiten sowie Belastungssituationen im Kontext von Stress, psychischen Belastungen, Sucht und Gewalt. Anhand praxisnaher Fallbeispiele identifizieren die Studierenden Ressourcen, Belastungsfaktoren und Unterstützungsbedarfe und reflektieren sozialarbeiterische Handlungsmöglichkeiten, Gesundheitsförderung sowie die Bedeutung professioneller Selbstfürsorge.

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Wissensvermittlung durch Dozierende
- Phasen des Selbststudiums
- Arbeitsaufträge, Übungen, Präsentationen der Studierenden, praxisbezogene Anwendungen
- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten
- Austausch im Plenum

Material

Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt:

- Schreibmaterial
- Laptop/Tablett mit Internetzugang

Alle Unterrichtsunterlagen werden auf Moodle im dafür vorgesehen Ordner hochgeladen.

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Quartal 4 (Juni)

Format der Evaluation: mündliche Prüfung

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Dieses Modul kann dispensiert werden.

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen

Klemperer, D. (2020). Sozialmedizin - Public Health - Gesundheitswissenschaften
Lehrbuch für Gesundheits– und Sozialberufe. Hogrefe Verlag.

Lecoq, S. (2023).Kursunterlagen: Questions médico-sociales. HELMo - ESAS Liège.

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien **Kursnr.** 9833
Bildungsbereich Sozialpolitische & sozioökonomische Grundlagen
Modul Sozialpolitische & sozioökonomische Grundlagen I
Teilmodul Staat und Gesellschaft: Geschichte, Institutionen und Akteure

Dozent F. Letocart
Akad. Jahr 2026-2027

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse
/

Zielsetzung
Die Studierenden beschreiben die Hauptinstitutionen des belgischen politischen Systems sowie deren Zuständigkeiten und Möglichkeiten (auf föderaler, regionaler, lokaler Ebene sowie grenzüberschreitend) und erläutern deren Bedeutung für die Soziale Arbeit.

Die Studierenden beschreiben die wichtigsten historischen Ereignisse und politische Entwicklungen, die zum Aufbau der heutigen Struktur des belgischen Staates geführt haben und analysieren deren Einfluss auf die aktuelle Gesellschaft und die Soziale Arbeit.

Die Studierenden beschreiben die bedeutsamsten zivilgesellschaftlichen Akteure im Bereich Soziale Arbeit von der lokalen bis zur internationalen Ebene, analysieren deren Rolle und Einflussmöglichkeiten (historisch und aktuell) und erläutern deren Bedeutung für die Soziale Arbeit.

Die Studierende thematisieren Entwicklungsperspektiven und aktuelle Herausforderungen des belgischen Föderalismus.

Kompetenzen
III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit
III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext
IV.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die Strukturen und Zuständigkeiten im belgischen Staatsgefüge.
IV.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die allgemeinen politischen und sozialen Strukturen auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene.

Inhalte
Dieser Kurs soll den Studierenden dabei helfen, die Institutionen unseres Landes, die Art und Weise, wie sie miteinander verbunden sind, sowie die historischen Entwicklungen, die zur heutigen Strukturierung des belgischen Staatsgefüge geführt haben, zu verstehen.

Nach einer Einführung, die sich mit der Entwicklung der Demokratie, ihrer heutigen Funktionsweise und den verschiedenen Formen politischer Systeme befasst, wird der Kurs ausführlich auf die vier Ebenen des politischen Handelns in unserem Land eingehen:

- Die föderale Ebene: Geschichte und Funktionsweise des Föderalstaates, Struktur und Säulensystem, Zuständigkeiten, Konflikte, Staatsreformen und politische Parteien.

- Die Regional- und Gemeinschaftsebene: Geschichte und Entwicklung, Struktur und Zuständigkeiten, mit Schwerpunkt auf der Deutschsprachigen Gemeinschaft und ihrer Politik im sozialen Bereich.

- Die lokale Ebene (Provinzen und Gemeinden): Struktur, Zuständigkeiten, Politik und Verwaltung, öffentliche Sozialhilfezentren, lokale/kommunale Sozialpolitik.

- Die grenzüberschreitende und internationale Ebene: Zusammenarbeit zwischen den belgischen föderierten Einheiten und mit den Nachbarländern; die Europäische Union, die internationalen Gremien und Abkommen (Vereinte Nationen), die im Bereich der Sozialarbeit wichtig sind.

Der Kurs wird sich auch mit der Funktionsweise der Justiz als Garant für das demokratische Funktionieren des Landes befassen.

Schließlich wird ein Überblick über die Akteure der belgischen Zivilgesellschaft (NGOs, VoGs, Gewerkschaften usw.) und ihren Einfluss auf die Sozialpolitik gegeben.

Über den unvermeidlichen „beschreibenden" Aspekt hinaus wird der Kurs einen historischen, kritischen und zukunftsorientierten Blick auf die Geschichte des institutionellen Belgiens bevorzugen.

Lehrmethoden

Der Kurs beinhaltet sowohl theoretische Elemente als auch praktische Aktivitäten (Rollenspiele, Workshops, Debatten, Besichtigungen...), um die aktive Teilnahme und Interaktion der Studierenden zu fördern.

Material

Die Studierenden erhalten:
- die PowerPoint Präsentationen (auf Moodle);
- einen Kurssyllabus;
- eine Broschüre „Belgien verstehen" (Über das historische und institutionelle Belgien).

Zusätzliche Lektüren werden empfohlen.

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar

Format der Evaluation: Schriftliche Prüfung

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden.

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen

Blaise P., Desmarets A., Hebertz T., Jeunejean T., Ruland H. (2021). "Belgien verstehen", 4. Auflage, Brüssel: Ed. De Boeck.

Dubois P. (2015). "Mon référentiel en institutions belges", Namur: Ed. Érasme (deutsche Übersetzung AHS).

Blaise P., J. Faniel J., Sägesser C. (2022). "Introduction à la Belgique fédérale", Brüssel: Ed. CRISP.

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien **Kursnr.** 9834
Bildungsbereich Sozialpolitische & sozioökonomische Grundlagen
Modul Sozialpolitische & sozioökonomische Grundlagen I
Teilmodul Etat et société: Transformations sociales historiques et contemporaines

Dozent F. Letocart
Akad. Jahr 2026-2027

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse
/

Zielsetzung
Les étudiant.e.s ont une vue générale des principales transformations socio-économiques dans l'histoire des sociétés occidentales, et en particulier l'apparition et l'évolution des inégalités.

Les étudiant.e.s identifient et décrivent les principales dynamiques historiques qui fondent les inégalités sociales et leurs répercussions dans les principaux champs de la vie des sociétés.

Les étudiant.e.s analysent et discutent de ces évolutions dans une perspective d'acteurs sociaux, de justice sociale et d'action sociale au niveau régional/national, européen et mondial.

Les étudiant.e.s comprennent les conséquences sociales et politiques de la dynamique inégalitaire à l'oeuvre et évaluent de manière critique l'impact de celles-ci sur le travail social.

Les étudiant.e.s sont capables de proposer des solutions réalistes d'action dans le domaine politique et social pour faire face aux défis analysés au cours.

Kompetenzen
III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit
III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext
IV.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die allgemeinen politischen und sozialen Strukturen auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene.
IV.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt vorherrschende Denkrichtungen und entschlüsselt die ihnen innewohnenden Grundsätze und Werte.
IV.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in positioniert sich zu aktuellen und aufkommenden sozialen Fragen.

Inhalte
Ce cours explore, de manière chronologique, la dynamique des inégalités économiques, sociales et politiques, de l'Antiquité à aujourd'hui.
Il s'appuie entre autres sur les travaux de Thomas Piketty (Le Capital au XXIe siècle, Capital et idéologie) et Walter Scheidel (The Great Leveler), qui montrent comment les inégalités se creusent mécaniquement ou se réduisent sous l'effet de crises majeures (guerres, révolutions, épidémies).
Le cours analysera les hiérarchies fixes des sociétés pré-modernes, l'essor des inégalités avec l'industrialisation, puis les périodes de redistribution au XXe siècle. Enfin, le retour des inégalités au XXIe siècle sera abordé, en interrogeant les solutions proposées pour les atténuer.
Ce cours mêle analyse théorique, études de cas et débats critiques pour comprendre comment les inégalités façonnent — et sont façonnées par — les structures de pouvoir.

Lehrmethoden
Le cours sera composé à parts égales d'inputs théoriques et d'exercices pratiques, de mises en situation (jeu de rôle), de débats, de rencontres et de visites extérieures.

Material
Les étudiant.e.s recevront deux types de documents de cours :

- Les présentations PowerPoint des différents exposés théoriques (sur Module).

- Une lecture par module sera fortement recommandée.

Evaluation
Moment de la certification: janvier

Type d'évaluation: examen écrit

Condition d'accès à l'évaluation: 80% de présence en classe.

Type de certification: réussi/non réussi

Ce module ne peut pas être soumis à une dispense - voir le règlement général des examens en vigueur

Ce module peut être dispensé → voir le règlement général des examens en vigueur.

Arbeitsaufwand
La charge de travail correspond à 2 ECTS, équivalents à 24h en présentiel et 32h de travail à domicile et de préparation à l'examen.

Referenzen
Piketty T. (2021). Une brève histoire de l'égalité. Paris: Éd. Seuil.

Scheidel W. (2017) The Great Leveler – Violence and the History of Inequality from the Stone Age to the Twenty–First Century, Princeton, University Press.

Van Reybrouck D. (2014). Contre les élections. Paris: Éd. Actes Sud.

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien **Kursnr.** 9835
Bildungsbereich Sozialpolitische & sozioökonomische Grundlagen
Modul Sozialpolitische & sozioökonomische Grundlagen I
Teilmodul Economie politique

Dozent D. Voss
Akad. Jahr 2026-2027

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse
/

Zielsetzung
Le cours d'économie politique vise à « former » des citoyens et des travailleurs sociaux, autonomes et responsables, capables de penser et agir dans la société, notamment dans ses aspects économiques.

Son objectif prioritaire est de permettre aux étudiant-es de découvrir ou de susciter leur goût de s'informer par rapport aux enjeux économiques de notre société. Pour ce faire, le cours vise à leur donner la connaissance des concepts, des acteurs et des mécanismes de base en la matière.

Au terme du cours, l'étudiant sera capable de :

Définir divers concepts et notion économiques de base.
Décrire un mécanisme économique (vu au cours).
Comparer les principaux courants économiques (vu au cours) au travers de situations mettant en lumière des enjeux économiques actuelles.

Kompetenzen
IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext
IV.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die allgemeinen politischen und sozialen Strukturen auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene.
IV.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt vorherrschende Denkrichtungen und entschlüsselt die ihnen innewohnenden Grundsätze und Werte.
IV.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in analysiert sozio-ökonomische Kontexte und Realitäten mit ihren jeweiligen Herausforderungen und Bedarfen.
IV.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in positioniert sich zu aktuellen und aufkommenden sozialen Fragen.

Inhalte
Présentation et discussion de concepts et mécanismes économique de base tels que l'offre et la demande, le circuit économique de base, les marchés, la croissance, le PIB (et alternatives),…

Présentation de courants économiques

Discussion autour d'enjeux économiques, sociaux et environnementaux contemporains dans une perspective de courants de pensée, de politiques et d'acteurs.

Lehrmethoden
Méthode expositive
Méthode active (travaux en sous-groupe, apports de vidéo, de lecture,…)

Material
Matériel mis à disposition pour la réalisation de l'unité d'apprentissage :

- Power point à destination des étudiants.

Evaluation
Moment de la certification: juin

Type d'évaluation: examen oral

Condition d'accès à l'évaluation: 80% de présence en classe.

Type de certification: réussi/non réussi

Ce module peut être dispensé → voir le règlement général des examens en vigueur.

Arbeitsaufwand
La charge de travail correspond à 2 ECTS, équivalents à 24h en présentiel et 32h de travail à domicile et de préparation à l'examen.

Referenzen
AFFILE B. & GENTIL C. (2010). Les grandes questions de l'économie contemporaine. Edition l'Etudiant.

BLANCHARD O., MEDA D., MILANOVIC B. & VANDERBORGHT Y. (Mai 2019). Grands Débats de l'économie. Les textes fondamentaux. Le Point R.

BONFOND O. (2017)., Il faut tuer TINA. Editions du Cerisier.

DEGRYSE C. (2000). L'économie en cent et quelques mots d'actualité. Louvain-la-Neuve: Editions de Boeck Université.

DE WASSEIGE Y. (2009). L'économie au service des gens. Mons: Couleur livres.

JACQUEMIN A., TULKENS H. & MERCIER P. (2000). Fondements d'économie politique. Louvain-la-Neuve: Editions de Boeck.

STIGLITZ J. (2003). Principes d'économie moderne. Louvain-la-Neuve: Editions de Boeck.
PIKETTY T. (2013). Le capital au 21èmesiècle. Broché

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien **Kursnr.** 9836
Bildungsbereich Rechtliche Grundlagen
Modul Rechtliche Grundlagen I
Teilmodul Rechtsgrundlagen & Zivilrecht

Dozent F. Crosset
Akad. Jahr 2026-2027

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse
/

Zielsetzung
Die Studierenden wenden die Fachsprache des Zivilrechts in Wort und Schrift an.

Die Studierenden erläutern die Grundlagen, Strukturen und Institutionen des Rechtsstaats sowie des belgischen Justizsystems.

Die Studierenden erläutern den Aufbau und die wesentlichen Strukturen des Rechts (Zivilrecht/Öffentliches Recht/Strafrecht).

Die Studierenden erläutern Struktur, Organisation und Einflussbereich der für die Soziale Arbeit relevanten Träger der öffentlichen Verwaltung.

Die Studierenden erläutern die rechtlichen Grundlagen in ausgewählten Bereichen des Zivilrechts, beurteilen Grundsatzfragen, entwickeln methodisch Beratungs- und Lösungsansätze in simulierten Fallbeispielen und reflektieren kritisch rechtliche Lösungen.

Die Studierenden reflektieren eigene Vorstellungen über das Recht und seine Bedeutung für die Soziale Arbeit.

Kompetenzen
I. Professionelle Kommunikation und Interaktion
I.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in verfügt über berufsbezogene Kenntnisse der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift.
I.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erschließt komplexe Informationen und nutzt diese bedarfsorientiert.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit
III.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert die Beratung von Klient/-innen auf eine adäquate Beratungshaltung, geeignete Methoden und arbeitsfeldspezifisches Fachwissen.
III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext
IV.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die Strukturen und Zuständigkeiten im belgischen Staatsgefüge.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis
V.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten rechtlichen und juristischen Grundlagen, Strukturen und Institutionen.

Inhalte
2 Teile : Rechtsgrundlagen und Zivilrecht

1. Rechtsgrundlagen

I. Was ist das Recht?
Detaillierte Definition:
- Die Normen
- Die Beziehungen zwischen den Menschen
- Die Beziehung einer Gesellschaft
- Rechte und Pflichten festlegen

II. Die Rechtsstaatlichkeit
1) Definition
2) Bedeutung (Wichtigkeit) des Rechtsstaats
3) Die Grundprinzipien eines Rechtsstaats

4) Die Herausforderungen und Grenzen des Rechtsstaats

III. Die Normenhierarchie im belgischen Recht
1) Verfassung
2) Gesetze und Erlasse des Föderalstaats
3) Verordnungen/Erlasse der Gemeinschaften und Regionen
4) Provinz- und Gemeindeverordnungen

IV. Das belgische Rechtswesen
1) Die 4 Rechtsgebiete
2) Die Gerichte und Gerichtshöfe
3) Zuständigkeiten des Gerichts Eupen

2. Zivilrecht

1) Allgemeine Grundlagen und Definitionen im Zivilrecht (Glossar Deutsch/Französisch):
- Gerichte und Zuständigkeiten,
- Rechtsfähigkeit,
- Haftpflicht usw.

2) Personen und Persönlichkeitsrechte:
- natürliche Person/juristische Person,
- Geschäftsfähigkeit,
- Recht auf Privatsphäre usw.

3) Familienrecht:
- Ehe, nichteheliche Lebensgemeinschaft, gesetzliches Zusammenleben,
- Scheidung/Trennung, Unterhalt, Sorgerecht,
- Adoption, Vormundschaft usw.

4) Vermögensrecht:
- (eheliche) Güterstände,
- dingliche Rechte,
- Erbschaften und Zuwendungen usw.

5) Vertragsrecht:
- Allgemeine Grundlagen,
- Vertragsarten und -bedingungen,
- Vertragsbeginn/-ende usw.

Lehrmethoden
Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Wissensvermittlung durch Dozierende
- Praxisbezogene Fallbesprechungen / Übungen (individuelle Arbeit / Gruppenarbeit)
- Austausch im Plenum

Material
Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt:

- Schreibmaterial
- Laptop/Tablett mit Internetzugang

Evaluation
Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar

Format der Evaluation: mündliche Prüfung

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigentstudium und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen

Behrendt, Ch., Bouhon, F., Introduction à la théorie générale de l'Etat (2020). Collection de la Faculté de droit de l'Université de Liège. Larcier.

Leleu, Y.-H., Droit des personnes et des familles (2020). Collection de la Faculté de droit de l'Université de Liège. Larcier

Gesetzgebung :

Code civil belge

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien **Kursnr.** 9837
Bildungsbereich Rechtliche Grundlagen
Modul Rechtliche Grundlagen I
Teilmodul Strafrecht

Dozent F. Crosset
Akad. Jahr 2026-2027

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse
Rechtsgrundlagen & Zivilrecht

Zielsetzung
Die Studierenden erläutern die allgemeinen Grundlagen des allgemeinen Straf- und Strafverfahrens-, Jugendstraf- und Strafvollzugsrecht.

Die Studierenden identifizieren, erläutern und analysieren verschiedene Straftatbestände (Einteilung und Merkmale von Straftaten).

Die Studierenden beschreiben den Ablauf eines Strafprozesses und -verfahrens, benennen die beteiligten Gerichte und Akteure sowie die Rechte und Pflichten der Angeklagten

Die Studierenden analysieren die verschiedenen Sanktionen sowie deren Vollstreckung.

Die Studierenden entwickeln auf Basis des Wissen über soziale Dienste und Dienstleistungen sowie die relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen Beratungskonzepte in Zwangskontexten.

Die Studierenden reflektieren über die Strukturen und Zuständigkeiten im belgischen Strafrechtssystem und deren Bedeutung für die Handlungsmöglichkeiten seitens der Akteure im Bereich Soziale Arbeit.

Die Studierenden reflektieren eigene Vorstellungen über das Strafrecht und seine Bedeutung für die Soziale Arbeit.

Kompetenzen
I. Professionelle Kommunikation und Interaktion
I.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in verfügt über berufsbezogene Kenntnisse der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift.
I.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erschließt komplexe Informationen und nutzt diese bedarfsorientiert.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit
III.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert die Beratung von Klient/-innen auf eine adäquate Beratungshaltung, geeignete Methoden und arbeitsfeldspezifisches Fachwissen.
III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext
IV.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die Strukturen und Zuständigkeiten im belgischen Staatsgefüge.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis
V.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten rechtlichen und juristischen Grundlagen, Strukturen und Institutionen.

Inhalte
- Allgemeine Grundlagen und Definitionen im Strafrecht (Glossar Deutsch/Französisch): Gerichte und Zuständigkeiten, Straftatbestände und Sanktionen usw.

- Einführung in das Strafrecht:
    - o Straftatbestände und deren rechtlichen Voraussetzungen (Diebstahl, Körperverletzung, Missbrauch, Betrug usw.)
    - o Strafprozess und -verfahren: Gerichte, Akteure, Rechte und Pflichten, Strafbarkeit, Urteile usw.)
    - o Sanktionen und deren Vollstreckung: Freiheitsstrafe, Bewährungsstrafe, Geldstrafe, gemeinnützige Arbeit usw.

- (Soziale) Dienste und Dienstleistungen: Hilfestellungen für Opfer und Angeklagte, Präventionsarbeit und Resozialisierung, Justizhaus, usw.

Lehrmethoden
Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Wissensvermittlung durch Dozierende
- Praxisbezogene Fallbesprechungen / Übungen (individuelle Arbeit / Gruppenarbeit)
- Austausch im Plenum

Material
Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt:

- Schreibmaterial
- Laptop/Tablett mit Internetzugang

Evaluation
Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Format der Evaluation: mündliche Prüfung

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen
Code pénal belge

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien **Kursnr.** 9838
Bildungsbereich Rechtliche Grundlagen
Modul Rechtliche Grundlagen I
Teilmodul Sozial- & ÖSHZ-Gesetzgebung

Dozent F. Crosset
Akad. Jahr 2026-2027

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	5	60	5	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse
Rechtsgrundlagen & Zivilrecht

Zielsetzung
Die Studierenden sind sich der Entwicklung des Sozialrechts seit der industriellen Revolution bewusst, um das heutige Sozialrecht besser zu verstehen.

Die Studierenden erwerben ein allgemeines Wissen über die belgische Sozialsicherheit, das heißt über die sieben Bereiche der Sozialsicherheit, mit besonderem Augenmerk auf Arbeitslosigkeit und Familienbeihilfen. Sie sind in der Lage, praktische Fälle zu lösen.

Die Studierenden haben einen Überblick über die geltende Sozialsicherheitsgesetzgebung und sind in der Lage, die zur Verfügung stehenden Ressourcen zu nutzen.

Die Studierenden verstehen die Funktionsweise eines ÖSHZ (institutioneller Rahmen, Finanzierung, Zuständigkeiten, Tätigkeitsbereiche, ...).

Die Studierenden sind in der Lage, die spezifische Gesetzgebung der ÖSHZ zu nutzen und die entsprechenden Informationen zu finden.

Die Studierenden sind in der Lage, praktische Fälle im Zusammenhang mit dem ÖSHZ zu lösen.

Kompetenzen
I. Professionelle Kommunikation und Interaktion
I.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in verfügt über berufsbezogene Kenntnisse der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift.
I.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erschließt komplexe Informationen und nutzt diese bedarfsorientiert.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit
III.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert die Beratung von Klient/-innen auf eine adäquate Beratungshaltung, geeignete Methoden und arbeitsfeldspezifisches Fachwissen.
III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext
IV.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die Strukturen und Zuständigkeiten im belgischen Staatsgefüge.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis
V.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten rechtlichen und juristischen Grundlagen, Strukturen und Institutionen.

Inhalte
Sozialrecht

I. Entstehung des Sozialrechts und der Sozialsicherheit

1) Was ist die Sozialsicherheit?
2) Geschichte des Sozialrechts und der Sozialsicherheit
- Die Landflucht
- Entstehung des Proletariats
- Erste Schritte zum Schutz der Arbeiter
- Sozialrecht und Wahlrecht
- Entstehung der Sozialsicherheit
- Zusammenfassung

II. Funktionsweise und Organisation der Sozialsicherheit

III. Die 7 Sektoren/Säule der Sozialsicherheit (+ Rechtsquellen)

1) Krankheit und Invalidität
2) Arbeitslosigkeit
3) Altersrente
4) Familienzulagen
5) Arbeitsunfälle
6) Berufskrankheiten
7) Jahresurlaub

IV. Finanzierung der Sozialsicherheit

- ÖSHZ-Gesetzgebung
    - o Allgemeine Grundlagen und Definitionen in der ÖSHZ-Gesetzgebung (Glossar Deutsch/Französisch)
    - o Gemeinsame Analyse/Erarbeitung der relevanten Gesetzestexte:
        - ▪ Grundlagengesetz der ÖSHZ vom 8. Juli 1976
        - ▪ Gesetz vom 2. April 1965 bezüglich der Übernahme der von den ÖSHZ gewährten Hilfeleistungen
        - ▪ Gesetz vom 26. Mai 2002 über das Recht auf soziale Eingliederung
    - o Fragen und Fallanalysen zur praktischen Anwendung der Gesetze

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Wissensvermittlung durch Dozierende
- Praxisbezogene Fallbesprechungen / Übungen (individuelle Arbeit / Gruppenarbeit)
- Austausch im Plenum

Material

Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt:

- Schreibmaterial
- Laptop/Tablett mit Internetzugang

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni
Der Dozierende kann im Januar Teildispensen anbieten.

Format der Evaluation: mündliche Prüfung

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 5 ECTS, d.h. 60 Präsenzunterrichtsstunden und 80 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen

Sozialrecht:

Gesetzgebung:
Législation belge en matière de chômage
Législation belge en matière de pensions
Législation belge en matière d'allocations familiales
Législation belge en matière de congés annuels

Verbrugge, F., & Legal Knowledge Partena Professional. (2025, 16 avril). Guide de la réglementation sociale pour les entreprises. Wolters Kluwer.

ÖSHZ:

Aide mémoire des CPAS recueil des prinicpales dispositions légales (2024), Union des villes et des communes de Wallonie.

Gesetzgebung:
Législation belge en matière de CPAS, plus particulièrement la loi organique des CPAS du 8 juillet 1976 et la loi du 26 mai 2002 concernant le droit à l'intégration sociale.

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien **Kursnr.** 9839
Bildungsbereich Philosophie, Ethik & professionelles Selbstverständnis
Modul Philosophie, Ethik & professionelles Selbstverständnis I
Teilmodul Allgemeine Philosophie

Dozent J. Vanbrabant
Akad. Jahr 2026-2027

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse
/

Zielsetzung
Die Studierenden erkennen die Philosophie als Reflexionsdisziplin.

Die Studierenden reflektieren ihr individuelles Welt- und Menschenbild.

Die Studierenden diskutieren und analysieren multiperspektivisch und die Entwicklung von Menschen- und Weltbildern im Laufe der Zeit.

Die Studierenden stellen einzelne philosophische Positionen dar & verknüpfen diese mit konkreten Beispielen aus dem Feld der Sozialen Arbeit.

Die Studierenden erarbeiten alternative Sichtweisen & Handlungsimpulse & Konzepte der Intervention ausgehend von philosophischen Positionen.

Kompetenzen
I. Professionelle Kommunikation und Interaktion
I.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erschließt komplexe Informationen und nutzt diese bedarfsorientiert.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit
III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext
IV.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt grundlegende philosophische Theorien und Konzepte.
IV.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt vorherrschende Denkrichtungen und entschlüsselt die ihnen innewohnenden Grundsätze und Werte.
IV.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in nimmt eine konstruktiv-kritische Haltung ein und erschließt neutrale Informationsquellen.
IV.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in positioniert sich zu aktuellen und aufkommenden sozialen Fragen.

Inhalte
Wir orientieren uns an fünf philosophischen Begriffen, die sowohl bei den alten Griechen (darunter Thales, Anaximander, Platon, Aristoteles) als auch bei modernen Philosophen (darunter Kant, Fichte, Husserl, Heidegger, Plessner, Weil, Arendt, Boehm, Sepp) Gegenstand kritischer Reflexion waren, und die auf ihre Relevanz für die soziale Arbeit hin erprobt werden: Zwischen (metaxy), Grund (arche), Subjekt (hypokeimenon), Haus (oikos), Symbol (symbolon).

Die Wahl dieser konzeptionellen Aufhänger dient zwei Zwecken: Einerseits bieten sie Zugänge zu Schlüsselmomenten der Philosophie und deren Geschichte, andererseits bieten sie darüber hinaus fruchtbaren Boden für eine philosophische Auseinandersetzung mit der Berufspraxis, das heißt mit der eigentlichen Hilfeleistung. Was passiert (potentiell und / oder immer je schon), wenn Sozialarbeiter und Klient einander begegnen? Jedenfalls ist für beide - und im Übrigen auch für das evtl. Team des Sozialarbeitenden und die evtl. Angehörigen des Klienten - das Leibliche-Körperliche (bzw. der Leibkörper) der rote Faden der ersehnten Verbindung, der jegliche Perspektive zwar beschränkt, jedoch auch erst ermöglicht.

Was kann demnach Handlung heißen? Wie kann Verantwortung übernommen werden? Wie und inwiefern unterscheiden sich Sozialarbeiter und Klient voneinander? Was ist Hilfe?

Lehrmethoden
Erarbeitender Unterricht und forschendes Lernen unter Begleitung.

Infovermittlung durch den Dozierenden im Dialog mit den Studierenden.

Praxisbezogene Anwendungen mit Raum für Diskussionen im Klassenverband.

Textrecherche, -analyse, -bearbeitung und -herstellung.

Material
Die Kursblätter (einschließlich Verweise auf weitere Quellen) machen den eigentlichen Inhalt aus und und werden den Studierenden zugestellt.

Die Mediothek wird zur Literaturrecherche und Vertiefung genutzt.

Evaluation
Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar.

Format der Evaluation:

- 35% Referat: Jeder Studierende hält einmal, entweder einzeln oder in einer Gruppe, einen kurzen Vortrag (10 Min pro Studierende) am Anfang einer Unterrichtseinheit über eine vorherige Unterrichtseinheit; deren Inhalte sollen anhand eines Beispiels, einer Kritik, einer Frage oder einer Ergänzung dargestellt werden.

- 65% mündliche Prüfung: Diese geschieht im Form eines philosophischen Gesprächs (15 Min), in dem der Studierende zeigt, dass für ihn / sie wichtige Inhalte der Unterrichtseinheiten persönlich und praxisbezogen nachvollzogen bzw. angewendet werden können, sei es zustimmend oder kritisch hinterfragend. Dies geschieht im Ausgang des Portfolios des jeweiligen Studierenden: Ein frei zu gestaltendes, philosophisches Tagebuch mit Reflexionen, Ideen, Fragen, Kritiken, Beispiele, die mit dem Inhalt des Kurses in Verbindung stehen, und das im Laufe des Semesters zusammengestellt wird, um Gesprächsstoff für die Prüfung zu bieten. Der Studierende bestimmt selbst, womit das Gespräch bzw. die Prüfung eröffnet wird, denn die Ausgangsfrage lautet: Worüber möchtest du sprechen?

Der Dozierende beurteilt anhand der Leistungen, ob das Verständnis der Materie bei den Studierenden als ausreichend fundiert und persönlich angeeignet angesehen werden kann, um das Teilmodul zu bestehen. Die Beurteilung bezieht sich darauf, ob die Studierenden die Zielsetzungen des Moduls erreicht haben.

Art der Zertifizierung: bestanden / nicht bestanden.

Dieses Modul kann dispensiert werden.

Arbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Arbeitsaufträge.

Referenzen

Boehm, R. (2016). Scheinbare Wirklichkeit. Zur Idee einer phänomenologischen Philosophie. Husserl Studies, 32, 101 -130.

Canguilhem, G. (1966). Le Normal et le Pathologique. Paris: Presses Universitaires de France.

De Crescenzo, L. (1985). Geschichte der griechischen Philosophie. Die Vorsokratiker. Zürich: Diogenes.

Fuchs, T. (2021). In Defense of the Human Being. Foundational Questions of an Embodied Anthropology. Oxford: Oxford University Press.

Husserl, E. (1954). Die Krisis der europäischen Wissenschaften und die transzendentale Phänomenologie. Eine Einleitung in die phänomenologische Philosophie. Den Haag: Nijhoff.

Kant, I. (1781/1787). Kritik der reinen Vernunft. Riga: Hartknoch.

Merleau-Ponty, M. (1945). Phénoménologie de la perception. Paris: Gallimard.

Schlittmaier, A. (2018). Philosophie der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Sepp, H. R. & Venebra, M. (2019). Oikology: Phenomenology of Place. Dialogue with Hans Rainer Sepp / Oikología: Fenomenología del Lugar. Diálogo con Hans Rainer Sepp. Acta Mexicana de Fenomenología, 4, 183-196.

Vanbrabant, J. (2024). Homo Inter. Naar een mensbeeld van de Tussenmens. In N. Graack, M. E. Hodec & S. Pasetto (Hrsg.), Jahrbuch der Prager Gruppe, Band 2 (S. 297-337). Wien: Buchschmiede.

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien **Kursnr.** 9840

Bildungsbereich Philosophie, Ethik & professionelles Selbstverständnis

Modul Philosophie, Ethik & professionelles Selbstverständnis I

Teilmodul Soziale Arbeit als Profession: Grundverständnis, Entwicklung und Professionalisierung

Dozent F. Crosset

Akad. Jahr 2026-2027

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden diskutieren ethische Prinzipien und Werte, die die Soziale Arbeit leiten.

Die Studierenden erläutern die evolutionären Phasen der Sozialen Arbeit sowie ihre Anpassungen an gesellschaftliche und ökologische Veränderungen und begründen exemplarisch die Bedeutung einer kritischen Aufarbeitung der Geschichte der Sozialen Arbeit für ihr professionelles Handeln.

Die Studierenden interpretieren Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft.

Die Studierenden erläutern wesentliche aktuelle professionstheoretische Positionen (v.a. Tripelmandat), analysieren ausgewählte professionstheoretische Ansätze im Hinblick auf praktische und theoretische Fragestellungen Sozialer Arbeit.

Die Studierenden entwickeln auf Basis ihrer Analysen Gestaltungs- und Handlungskonzepte für die Praxis der Sozialen Arbeit.

Die Studierenden reflektieren ihre persönliche Haltung im zukünftigen beruflichen Kontext in Bezug zu den prozessionstheoretisch entwickelten Werten, Normen und Haltungen. Sie interpretieren letztere kontextbezogen und wenden sie in einer Bewusstheit für die dadurch geschützten Werte an.

Kompetenzen

II. Persönlichkeit und professionelles Selbstverständnis & Handeln
II.8. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt und achtet den Rahmen persönlicher Einflussnahme und Verantwortung unter Berücksichtigung der Mandate und Aufgaben.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext
IV.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die allgemeinen politischen und sozialen Strukturen auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene.
IV.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in nimmt eine konstruktiv kritische Haltung ein und erschließt neue Informationsquellen.
IV.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in positioniert sich zu aktuellen und aufkommenden Fragen.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis
V.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Theorien, Konzepte und Modelle.

Inhalte

Einleitung

1) Ziele des Unterrichts
2) Bedeutung (// importance) der Sozialarbeit

Modul 1: Ursprünge und Entwicklung der Sozialarbeit

1) Die Ursprünge der Sozialarbeit
2) Entwicklung der Sozialarbeit als Beruf

Modul 2: Grundsätze und Werte der Sozialarbeit

1) Definition der Sozialarbeit
2) Grundprinzipien der Sozialarbeit
3) Die theoretischen Grundlagen der Sozialarbeit ? eher „Deontologie" und Praxis

Modul 3: Rollen und Kompetenzen der Sozialarbeiter

1) Rollen der Sozialarbeiter
3) Werte der Sozialarbeit
4) Erforderliche Kompetenzen für diesen Beruf
5) Ausbildung von Sozialarbeitern
6) Professionalisierung der Sozialarbeit
7) Tätigkeitsfelder der Sozialarbeit

Modul 4: Aktuelle Herausforderungen und die Zukunft der Sozialarbeit

1) Aktuelle Herausforderungen
3) Herausforderungen für die Zukunft
4) Perspektiven für zukünftige Sozialarbeiter/Fachkräfte

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Wissensvermittlung durch Dozierende
- Praxisbezogene Anwendungen / Übungen
- Austausch im Plenum

Material

Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt:

- Schreibmaterial
- Laptop/Tablett mit Internetzugang

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar

Format der Evaluation: schriftliche Prüfung

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen

Artois, P. La professionnalisation en travail social au risque de la performance (2012). Empan, 87(3), 34-38.

Bosquet, C. et Maeyens, C. Une approche du travail social communautaire en Belgique (2016). Les Politiques Sociales, 1-2(1), 62-74.

Domeniconi, S., Tecklenburg, U., & Wyler, B. (2013). Der aktivierende Sozialstaat: Zwischen Arbeitszwang und Hilfe. Dans R. Gurny & U. Tecklenburg (Éds.), Arbeit ohne Knechtschaft.

Bestandesaufnahmen und Forderungen rund ums Thema Arbeit (pp. 249-269). Zürich : Edition 8
Jovelin, E., Histoire du travail social en Europe: Les métamorphoses du travail social (2009), Diversité, pp. 26-33.

Oschmiansky, F., & Berthold, J. (2020, 28 février). Wohlfahrtsstaatliche Grundmodelle. Bundeszentrale für politische Bildung.

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien **Kursnr.** 9841
Bildungsbereich Philosophie, Ethik & professionelles Selbstverständnis
Modul Philosophie, Ethik & professionelles Selbstverständnis I
Teilmodul Deontologie der Sozialen Arbeit

Dozent L. Aussems
Akad. Jahr 2026-2027

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	1	12	1	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse
/

Zielsetzung
Die Studierenden werden mit der Deontologie in der Sozialen Arbeit vertraut. In der Deontologie geht es um den Zusammenhang zwischen Werten und gesetzlichen Voraussetzungen, die in seinem Job gegeben sind. Die Studierenden verstehen die Bedeutung der Deontologie und deren Sinnhaftigkeit und Wichtigkeit. Außerdem wird beleuchtet, dass Deontologie ein Dilemma aufwerfen kann.

- Studierende verstehen die Grundlagen der Deontologie in der Sozialen Arbeit.
- Sie erkennen die Verbindung zwischen Werten, Ethik und gesetzlichen Vorgaben.
- Sie reflektieren die Bedeutung und Sinnhaftigkeit von Deontologie.
- Sie lernen, Dilemmata zwischen ethischen Prinzipien und rechtlichen Rahmenbedingungen einzuordnen.

Kompetenzen
I. Professionelle Kommunikation und Interaktion
I.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erschließt komplexe Informationen und nutzt diese bedarfsorientiert.
I.7. Der / Die Sozialarbeiter/in beobachtet und reflektiert Sachverhalte, setzt sich mit verschiedenen Standpunkten auseinander und nimmt fundiert Stellung.

II. Persönlichkeit und professionelles Selbstverständnis & Handeln
II.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die deontologischen Grundlagen in Verbindung mit der Profession und dem Arbeitsfeld.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext
IV.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in nimmt eine konstruktiv-kritische Haltung ein und erschließt neutrale Informationsquellen.

Inhalte
Modul 1: Ethik, Moral und Werte
Inhalt:
• Definition der Konzepte: Ethik, Moral, Werte
• Unterschiede und Zusammenhänge zwischen Ethik und Moral
• Persönliche vs. berufliche Werte: Konflikt und Versöhnung
• Bedeutung dieser Begriffe im Beruf des Sozialarbeiters
• Einfache Fallstudien zur Veranschaulichung von Wertekonflikten

Modul 2: Der ethische und deontologische Rahmen in Belgien, einschließlich der Schweigepflicht
Inhalt:
• Präsentation des Berufskodex der Sozialarbeiter in Belgien
• Die wichtigsten beruflichen Verpflichtungen: Achtung der Menschenwürde, Vertraulichkeit, soziale Gerechtigkeit, Selbstbestimmung, Verantwortung usw.
• Die Schweigepflicht: Definition, rechtlicher Rahmen, Ausnahmen und Grenzen
• Reflexion über die Auswirkungen rechtlicher und beruflicher Normen auf die Entscheidungen der Sozialarbeiter
• Praktische Fallbeispiele zum Respekt der Schweigepflicht und den damit verbundenen Dilemmata

Modul 3: Ethische Dilemmata und die Schweigepflicht in der Praxis der Sozialen Arbeit
Inhalt:
• Ethische Dilemmata: Definition und Typologien
• Die Schweigepflicht im Angesicht ethischer Dilemmata: Spannungen zwischen Vertraulichkeit und Schutzbedürfnissen (z. B. bei Gefahr für andere)
• Instrumente zur Analyse und Lösung ethischer Dilemmata
• Studie komplexer Situationen, in denen Sozialarbeiter die Schweigepflicht mit anderen beruflichen Werten (z. B. Kinderschutz, Meldepflicht) in Einklang bringen müssen
• Diskussionen über Dilemmata aus Praktika oder beruflichen Erfahrungen der Studierenden

Modul 4: Ethische Entscheidungsfindung und berufliche Verantwortung

Inhalt:
• Modelle und Ansätze zur ethischen Entscheidungsfindung (teleologischer Ansatz, deontologischer Ansatz, Tugendethik usw.)
• Die Rolle der kritischen Reflexion bei der Entscheidungsfindung
• Berufliche und ethische Verantwortung von Sozialarbeitern gegenüber den Klienten, den Kollegen, der Institution und der Gesellschaft
• Gruppenarbeit an Fallstudien, in denen ethische Entscheidungsfindung und die Einhaltung der Schweigepflicht von wesentlicher Bedeutung sind

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Theoretischer Input : Grundlagen der Deontologie und Wertevermittlung
- Textarbeit/Diskussion: Analyse von Gesetzestexten und Berufskodizes (z. B. DBSH-Ethikrichtlinien)
- Fallstudienarbeit: Bearbeitung typischer ethischer Konfliktsituationen
- Dilemmadiskussion: Perspektivenwechsel und Entscheidungsfindung in ethischen Dilemmata
- Gruppenarbeit: Erarbeitung von Lösungsstrategien anhand von Entscheidungsmodellen

Material

Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel zu Verfügung gestellt:

- Power-Point

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Format der Evaluation: Schriftliche Prüfung

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Dieser Kurs kann dispensiert werden

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 1 ECTS, d.h. 12 Präsenzunterrichtsstunden und 16 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen

/

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien **Kursnr.** 9842
Bildungsbereich Philosophie, Ethik & professionelles Selbstverständnis
Modul Philosophie, Ethik & professionelles Selbstverständnis I
Teilmodul Professionelles Selbstverständnis und Selbstreflexion

Dozent J. Jacobs, L. Aussems
Akad. Jahr 2026-2027

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse
/

Zielsetzung
Die Studierenden erschaffen und erleben einen Vertrauensraum, der wertschätzendes Miteinander und gegenseitige Offenheit ermöglicht und in dem sie ihre Erfahrungen reflektieren.

Die Studierenden entwickeln ein vertieftes Selbstverständnis, indem sie lernen, eigene Emotionen wahrzunehmen, Bedürfnisse zu formulieren und diese in unterschiedlichen Ausdrucks-, Darstellungs- und Mitteilungsformen zu kommunizieren.

Die Studierenden setzen sich mit der eigenen Motivation, persönlichen Werten, Stärken und Schwächen auseinander, identifizieren individuelle Ressourcen und Übertragen die gewonnenen Erkenntnisse auf ihre berufliche Rolle und Aufgaben.

Die Studierenden reflektieren ihre berufliche Identitätsentwicklung, ordnen Erkenntnisse über die eigene Person in den beruflichen Kontext ein und leiten daraus Handlungsimpulse für ihr professionelles Selbstverständnis ab.

Kompetenzen
I. Professionelle Kommunikation und Interaktion
I.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kommuniziert adressatengerecht und kontextorientiert.
I.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in beobachtet und reflektiert Sachverhalte, setzt sich mit verschiedenen Standpunkten auseinander und nimmt fundiert Stellung.

II. Persönlichkeit und professionelles Selbstverständnis & Handeln
II.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist sich der eigenen Stärken und Schwächen sowie des Einflusses der persönlichen Lebensgeschichte auf das berufliche Handeln bewusst.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit
III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

Inhalte
- Bedeutung "professionelles Selbstverständnis" und "Selbstreflexion" in der Sozialen Arbeit

- Ich als Person: Auseinandersetzung mit der eigenen Person / Persönlichkeit (Werte, Ziele, Ideale, Glaubenssätze,...)
⇒ Biografiearbeit

- Ich als Sozialarbeiter: Grundhaltungen, Motivation und Interessen, Identität

- Transfer zwischen eigener Person und der (sich entwickelnden) Identität als (angehender) Sozialarbeiter

Lehrmethoden
Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Wissensvermittlung durch Dozenten
- Einzel-, Partner, oder Kleingruppenarbeit
- Zwei-tägiges (kreatives) Seminar / Workshop
- Reflexionsgruppen (Klein- und Großgruppen)

Material
Das benötigte Unterrichtsmaterial wird vor jeder Unterrichtseinheit durch die Dozenten verteilt bzw. den Studierenden vorab mitgeteilt.

Evaluation
Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Format der Evaluation: Verfassen einer persönlichen Reflexion in Form einer schriftlichen Arbeit

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht.

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Voraussetzung für die Zertifizierung: Die Arbeit muss zum Bestehen fristgerecht und entsprechend den formalen und inhaltlichen Kriterien eingereicht werden.

Dieser Kurs kann dispensiert werden

Arbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Arbeitsaufträge.

Referenzen
Widulle, W. (2020). Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit - Grundlagen und Gestaltungshilfen (3. Auflage). Springer VS

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien **Kursnr.** 9843

Bildungsbereich Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der

Modul Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik I

Teilmodul Akteure und Netzwerke der Sozialarbeit Ostbelgien & Euregio

Dozent L. Aussems

Akad. Jahr 2026-2027

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	3	36	3	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden ermitteln die systemischen Zusammenhänge zwischen den Akteuren im Bereich der Sozialen Arbeit in Ostbelgien und der Euregio im Hinblick auf Zuständigkeiten, Zielgruppen und institutionelle Handlungsräume.

Die Studierenden initiieren und gestalten Gelegenheiten zur Begegnung sowie zum Erfahrungs- & Wissensaustausch zwischen den Akteuren der Ausbildung, Forschung und Praxis der Sozialen Arbeit in Ostbelgien und in der Euregio.

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion
I.8. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist teamfähig und initiiert den Austausch und die Zusammenarbeit mit Klient/-innen, Fachkräften und multidisziplinären Netzwerken.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit
III.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten Akteure und Einrichtungen des ostbelgischen und euregionalen Sozialsektors.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext
IV.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist mit den relevanten Strukturen und Themen der Sozial-, Kultur- und Gesundheitspolitik auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene vertraut.

Inhalte

- Praxisfelder Sozialer Arbeit: DG-spezifischer Überblick (in Zusammenarbeit mit dem Sektor)
    - o Allg. Übersicht der öffentlichen und privaten Träger, Akteure und Zielgruppen (funktionale und sozialräumliche Differenzierung)
    - o Informations- / Vorstellungsbörse des Sektors (auch hinsichtlich Orientierung für Praxisphasen)
    - o (Praxisorientierte Besuche in sozialen Einrichtungen verschiedener Praxisfelder auf dem Terrain)

- Soziale Arbeit im euregionalen Kontext:
    - o Übersicht / Vorstellung der wichtigsten Akteure und Partner in den Nachbarregionen/ -ländern (aus der Perspektive der Sozialarbeit in Ostbelgien)
    - o Soziale Arbeit in einer Grenzregion: Fragen, Schwierigkeiten und Lösungen aus der alltäglichen Praxis

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Wissensvermittlung durch Dozierende

- Info- und Vorstellungsbörse

- Besuche von Einrichtungen und Diensten

- Austausch im Plenum

Material

Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt:

- Schreibmaterial
- Laptop/Tablett mit Internetzugang

Evaluation
Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar

Format der Evaluation: schriftliche Arbeit

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht.

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Voraussetzung für die Zertifizierung: Die Arbeit muss zum Bestehen fristgerecht und entsprechend den formalen und inhaltlichen Kriterien eingereicht werden.

Dieser Kurs kann dispensiert werden

Arbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 3 ECTS, d.h. 36 Präsenzunterrichtsstunden und 48 Stunden für das Eigenstudium und den Arbeitsauftrag.

Referenzen
Als Referenzen gelten die Unterlagen und Präsentationen, die die verschiedenen Akteure im Unterricht benutzen, um ihren Arbeitsbereich vorzustellen.

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien **Kursnr.** 9844

Bildungsbereich Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der

Modul Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik I

Teilmodul Gruppendynamik

Dozent L. Aussems, J. Jacobs, K. Heinrichs

Akad. Jahr 2026-2027

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für grundlegende gruppendynamische Prozesse.
Sie erkennen die Bedeutung von Gruppen für individuelles Verhalten und für die professionelle Praxis in der Sozialen Arbeit.
Sie erwerben die Fähigkeit, Gruppenprozesse gezielt zu beobachten, zu analysieren und kritisch zu reflektieren.

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion
I.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kommuniziert adressatengerecht und kontextorientiert.
I.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in beobachtet und reflektiert Sachverhalte, setzt sich mit verschiedenen Standpunkten auseinander und nimmt fundiert Stellung.

II. Die eigene Persönlichkeit sowie das professionelle Selbstverständnis und Handeln unter Berücksichtigung berufsethischer und normativer Grundlagen entwickeln und reflektieren

II.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist sich der eigenen Stärken und Schwächen sowie des Einflusses der persönlichen Lebensgeschichte auf das berufliche Handeln bewusst.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit
III.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die Theorien der Gruppendynamik und animiert bzw. moderiert unter Berücksichtigung gruppendynamischer Prozesse.

Inhalte

Dreitägiges Seminar im 1. Semester als gruppendynamische Selbsterfahrung sowie zur Schaffung einer Vertrauensbasis und eines Gruppengefüges.

Themen in Theorie und Praxis (Seminar):
- Biografische Arbeiten
- Gruppenentwicklung/-phasen
- Normen/Rollenverständnis und Differenzierung
- Leitung/Macht
- Konflikte/Konfliktfähigkeit
- Ko-Kreation/Kooperation/Teamarbeit
- Diversität/Inklusion
- Selbstbild/Fremdbild

⇒ In Verbindung mit diesem Seminar steht die professionelle Praxis und das professionelle Selbstverständnis und Selbstreflexion.

Lehrmethoden
Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Wissensvermittlung durch Dozierende

- Praxisbezogene Anwendungen/Übungen

- Gruppendynamisches Seminar => in Verbindung mit Seminar Professionelle Praxis und Selbstverständnis/Selbstreflektion

Material
/

Evaluation
Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar

Format der Evaluation:
- Teilnahme am Seminar
- Schriftliche Prüfung

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht

Sind Studierende trotz gültiger Begründung nicht 100% im Seminar anwesend, führen sie ein Selbstreflexionsgespräch pro gefehlten Tag mit dem Dozierenden. Die entsprechenden Modalitäten werden von dem Dozierenden festgelegt.

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht-bestanden

Um den Kurs zu bestehen, müssen beide Teile der Evaluation bestanden sein. Sofern dies nicht der Fall ist, muss der Studierende in zweiter Sitzung den/die entsprechenden Teil/e erneut ablegen.

Dieser Kurs kann dispensiert werden

Arbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. X Präsenzunterrichtsstunden (Seminar) und X Stunden für die schriftliche Arbeit.

Referenzen
/

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien **Kursnr.** 9845

Bildungsbereich Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der

Modul Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik I

Teilmodul Erste Hilfe

Dozent F. Egyptien

Akad. Jahr 2026-2027

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	1	12	1	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden erkennen eine sichere Umgebung des Patienten, können Gefahren einschätzen und diese aus dem Weg schaffen.

Die Studierenden sind in der Lage, in Notfallsituationen angemessen zu reagieren und Erste-Hilfe-Maßnahmen im Rahmen der Notfallversorgung zu leisten

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion
I.8. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist teamfähig und initiiert den Austausch und die Zusammenarbeit mit Klient/-innen, Fachkräften und multidisziplinären Netzwerken.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit
III.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert das berufliche Handeln auf Erkenntnissen aus Wissenschaft und Praxisforschung.
III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

Inhalte

Vier-tägiger Erste Hilfe-Grundkurs

- Grundregeln der Hilfeleistungen am Unfallort
- Stabile Seitenlagerung
- Ersticken und Atemnot
- Kreislaufwiederbelebung
- Blutungen und Schock
- Wunden
- Verbrennungen und Erfrierungen
- Verletzungen des Bewegungsapparates
- Vergiftungen
- Verlagerungen und Transport, Wärmerhalt

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

• Wissensvermittlung durch die Dozierenden
• Einzel- und Gruppenarbeit
• erarbeitender Unterricht / Eigenarbeit
• Praktische Unterweisungen und Üben an der Reanimationspuppe

Material

Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt:

• Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)
• bequeme Kleidung bei den praktischen Übungsstunde

Evaluation
Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar

Format der Evaluation: 100% Anwesenheit im Unterricht

Sind Studierende trotz gültiger Begründung nicht 100% anwesend, reichen die Studierende eine Arbeit ein oder absolvieren die Stunden zu einem anderen Zeitpunkt. Die entsprechenden Modalitäten werden von den Dozierenden festgelegt.

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 1 ECTS, d.h. 21 Präsenzunterrichtsstunden und 7 Stunden für das Eigenstudium.

Referenzen
Pflichtliteratur:
• Ausgehändigte Kursunterlagen EGYPTIEN F. (Studienjahr 2026/27)

Ergänzende Literatur:
Es werden die aktuellsten Richtlinie des ERC/ GRC zur Unterrichtsgestaltung verwendet.

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien **Kursnr.** 9846

Bildungsbereich Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der

Modul Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik I

Teilmodul (Sozial)Pädagogische Grundlagen

Dozent J. Giets

Akad. Jahr 2026-2027

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Das Teilmodul vermittelt grundlegende Kenntnisse zu den Handlungsfeldern, Theorien und professionellen Grundlagen der Sozialpädagogik.
Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die Aufgaben und die Rolle von Sozialarbeiter/-innen in unterschiedlichen Praxisfeldern und setzen sich mit den Anforderungen professionellen Handelns auseinander.
Sie lernen, sozialpädagogische Situationen theoriegeleitet zu analysieren und ihr Handeln auf fachliche, wissenschaftliche und ethische Grundlagen zu stützen.
Darüber hinaus reflektieren sie die Bedeutung professioneller Haltung, Diversität und Inklusion sowie den Umgang mit Konflikten und anderen Herausforderungen sozialpädagogischer Praxis.

Lernergebnisse:
Am Ende des Teilmoduls:

1. beschreiben und vergleichen die Studierenden zentrale Aufgaben, Handlungsfelder und Zielsetzungen der Sozialpädagogik und ordnen die Rolle von Sozialarbeiter/-innen in unterschiedlichen Praxisfeldern ein.

2. erläutern sie grundlegende sozialpädagogische Theorien, Konzepte und Modelle und nutzen diese zur Analyse einfacher Praxissituationen.

3. analysieren sie Anforderungen an die professionelle Rolle von Sozialarbeiter/-innen und reflektieren eigene Werte, Haltungen und Grenzen im professionellen Handeln.

4. analysieren sie sozialpädagogische Praxissituationen und begründen professionelle Handlungsansätze auf der Grundlage sozialpädagogischer Theorien, professioneller Werte und fachlicher Prinzipien.

5. analysieren sie sozialpädagogische Situationen unter Berücksichtigung von Inklusion, Diversität und Diskriminierungsrisiken und entwickeln fachlich begründete Handlungsansätze.

6. analysieren sie herausfordernde Interaktions-, Konflikt- und Aggressionssituationen in sozialpädagogischen Handlungsfeldern und entwickeln angemessene professionelle Handlungsmöglichkeiten.

Kompetenzen

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit
III.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert das berufliche Handeln auf Erkenntnissen aus Wissenschaft und Praxisforschung.
III.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert die Beratung von Klient/-innen auf eine adäquate Beratungshaltung, geeignete Methoden und arbeitsfeldspezifisches Fachwissen.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis
V.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Theorien, Konzepte und Modelle.

Inhalte

Das Teilmodul vermittelt grundlegende Kenntnisse zu den Handlungsfeldern, Aufgaben und professionellen Grundlagen der Sozialpädagogik.
Die Studierenden setzen sich mit zentralen sozialpädagogischen Theorien, Konzepten und Handlungsansätzen auseinander und reflektieren die Anforderungen an die professionelle Rolle von Sozialarbeiter/-innen.
Darüber hinaus werden professionelle Haltungen, Werteorientierungen sowie Fragen von Inklusion, Diversität und sozialer Teilhabe behandelt.
Anhand praxisnaher Situationen analysieren die Studierenden Herausforderungen sozialpädagogischen Handelns und setzen sich mit dem professionellen Umgang mit Konflikten, Aggressionen und herausfordernden Verhaltensweisen auseinander.

Lehrmethoden
Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

Wechsel zwischen Theorie und Praxis: Kombination aus theoretischen Vorträgen und praktischen Übungen zur Verankerung der Konzepte.

Reflexive Methoden: Anregung der Studierenden zur Reflexion über ihre Praxiserfahrungen und Integration der gelernten Konzepte in ihre Praxis.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit: Betonung der Bedeutung unterschiedlicher Perspektiven und des Austauschs zwischen den Disziplinen zur Bereicherung der Ausbildung der Studierenden.

Material
Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt:

- Schreibmaterial
- Laptop/Tablett mit Internetzugang
- Alle Unterrichtsunterlagen werden auf Moodle im dafür vorgesehen Ordner hochgeladen.

Evaluation
Zeitpunkt der Zertifizierung: Quartal 4 (Juni)

Format der Evaluation: schriftliche Prüfung

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Dieses Modul kann dispensiert werden.

Arbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen
Kleine-Katthöfer, G. (2016). Grundbausteine Sozialpädagogik. Grundlagen der sozialpädagogischen Theorie und Praxis. 4. Auflage. Bildungsverlag EINS GmbH, Köln.

Lahmer,K.; Böhm R.; Kreidiger M.; Magnus A.; Roth H.; Roth K. (2018). Grundlagen der Pädagogik und Psychologie. Anleitung zum Verstehen - Anregungen zum Denken. 1. Auflage. Westermann Braunschweig.

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien **Kursnr.** 9847

Bildungsbereich Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der

Modul Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik I

Teilmodul Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik - Grundkompetenzen

Dozent J. Jacobs, K. Heinrichs

Akad. Jahr 2026-2027

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	3	36	3	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

Kommunikation – Allgemeine Grundlagen

Zielsetzung

- Die Studierenden definieren die Begriffe "Konzept", "Methode" und "Technik" in der Sozialen Arbeit und wenden diese zur Einordnung fachlicher Begriffe an.

- Die Studierenden verstehen grundlegende Aufgaben, Ziele und Handlungsfelder in der Sozialen Arbeit.

- Die Studierenden erläutern, was Soziale Arbeit bedeutet und beschreiben deren zentrale Aufgaben und gesellschaftliche Funktionen .

- Die Studierenden unterscheiden zwischen Konzepten, Methoden und Techniken in der Sozialen Arbeit, um in Zukunft die Komplexität professionellen Handelns zu verstehen und angemessen handeln zu können.

- Die Studierenden erläutern die Prozesselemente professionellen Handeln und wenden sie exemplarisch auf vorgegebene Fallbeispiele und Gesprächssimulationen an.

- Die Studierenden reflektieren ihr professionelles Handeln kritisch und leiten daraus Konsequenzen für die Weiterentwicklung ihrer Praxis ab.

- Die Studierenden entwickeln kommunikative und interaktive Fähigkeiten, die für die Soziale Arbeit mit Klienten notwendig ist.

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion
I.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist mit den relevanten Theorien, Konzepten und Techniken verbaler und non-verbaler Kommunikation vertraut.
I.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kommuniziert adressatengerecht und kontextorientiert.
I.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in beobachtet und reflektiert Sachverhalte, setzt sich mit verschiedenen Standpunkten auseinander und nimmt fundiert Stellung.
I.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in hört zu, ist kritikfähig und kommuniziert offen, wertschätzend und empathisch.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit
III.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Methoden in der Einzelfall-, Gruppen- und Gemeinwesenarbeit.
III.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert das berufliche Handeln auf Erkenntnissen aus Wissenschaft und Praxisforschung.
III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

Inhalte

- Begriffsbestimmungen (Handlungskompetenz, Methode, Technik,...)

- Definition und Bedeutung "Soziale Arbeit"

- Gesprächsführung (Bedeutung, Wirksamkeit, Hauptaktivität im Gespräch, Merkmale)

- die verschiedenen Gesprächsphasen (Prozesselemente) im Arbeitsprozess

- Anwendung/Miteinbeziehung von persönlichkeitsbezogenen Grundhaltungen und-kompetenzen, die in anderen Kursen u.a. theoretisch vermittelt werden:
  -> Offenheit und Empathie, Reflexions- und Kritikfähigkeit, Achtsamkeit und emotionale Intelligenz, Selbstschutz, -fürsorge und -kontrolle, Rollendistanz und professionelle Nähe im Kontext der Sozialen Arbeit, Vertraulichkeit und Diskretion.

- Analysieren methodischer Grundkompetenzen in Form von Fallbeispielen und Rollenspielen:
  -> Gesprächsführung und Beratung: aktives Zuhören, Paraphrasieren, klientenzentrierte Gesprächsführung, verschiedene Fragetechniken.
  -> Differenzieren zwischen Beobachtung - Beurteilung - Handlung.
  -> Partizipative Ansätze: Moderation und Animation.

- Allgemeine Einführung/Übersicht in die verschiedenen Methoden Einzelfall-, Gruppen- und Gemeinwesenarbeit.

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Wissensvermittlung durch Dozierende,
- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten,
- Rollenspiele, praxisbezogene Anwendungen/Übungen,
- Austausch im Plenum, Fall- und Videoanalyse
- Hausarbeiten / Eigenstudium inklusive Präsentation im Plenum

Material

Die benötigten Unterrichtsmaterial werden zu Beginn jeder Unterrichtseinheit durch die Dozierenden verteilt. Die Studierenden sind angehalten, zusätzlich eigene Notizen zu nehmen.

Ebenfalls sollten die Studierenden über ein Laptop oder Tablet verfügen.

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar

Format der Evaluation: schriftliche Prüfung

Keine Zugangsbedingung für die Evaluation

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 3 ECTS, d.h. 36 Präsenzunterrichtsstunden und 48 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen

Becker, M (2013). Studiengang Soziale Arbeit, Bachelor, Katholische Hochschule Freiburg -

Früchtel F., Budde W., Cyprian G., Sozialer Raum und Soziale Arbeit - Fieldbook: Methoden und Techniken (3. Auflage). Springer Verlag.

Hermann F. (2006). Konfliktarbeit - Theorie und Methodik Sozialer Arbeit in Konflikten. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Kreft, D., Müller, W. (2017). Methodenlehre in der Sozialen Arbeit - Konzepte, Verfahren, Methoden, Techniken (2. Auflage). München-Basel: Ernst Reinhardt Verlag.

Michel-Schwartze B. (2002). Handlungswissen der Sozialen Arbeit - Deutungsmuster und Fallarbeit. Leske und Budrich: Opladen

Wendt, P-U. Begleitheft zum "Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit". Apollon Hochschule der Gesundheitswirtschaft.

Widulle, W. (2020). Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit - Grundlagen und Gestaltungshilfen (3. Auflage). Springer VS

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien **Kursnr.** 9848
Bildungsbereich Berufliche Praxis: Praktika und Praxisreflexion
Modul Berufliche Praxis I
Teilmodul Praxisphase I - Allg. Einführung, Vor-/Nachbereitung/Bericht

Dozent L. Aussems, A. Meyer, K. Heinrichs
Akad. Jahr 2026-2027

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse
/

Zielsetzung
Die Studierenden bereiten sich handlungsspezifisch auf die Rolle, Aufgaben, Inhalte und Ziele im Praktikum vor:

Die Studierenden nutzen grundlegende organisatorische und logistische Informationen für ihr Studium effizient.

Die Studierenden erstellen und optimieren Bewerbungsunterlagen für Praktika.

Die Studierenden können ihre Erwartungen und Zielsetzungen für das Praktikum klar formulieren.

Die Studierenden verstehen die Regeln und den Ablauf des Praktikums.

Die Studierenden erkennen die verschiedenen Verantwortlichkeiten während des Praktikums.

Die Studierenden wenden prozessorientierte Dokumentations- und Reflexionsmethoden an.

Die Studierenden wählen geeignete Praxiseinrichtungen anhand spezifischer Kriterien aus.

Die Studierenden durchlaufen den Bewerbungsprozess für ein Praktikum erfolgreich.

Die Studierenden verstehen die wesentlichen Bestandteile eines Praktikumsvertrags und prüfen diesen kritisch.

Die Studierenden reflektieren ihre eigenen Ziele, Stärken und Lernbedarfe.

Die Studierenden entwickeln Strategien, um professionell und selbstbewusst in die Praxis zu gehen.

Kompetenzen
I. Professionelle Kommunikation und Interaktion
I.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist mit den relevanten Theorien, Konzepten und Techniken verbaler und non-verbaler Kommunikation vertraut.
I.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kommuniziert adressatengerecht und kontextorientiert.
I.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in beobachtet und reflektiert Sachverhalte, setzt sich mit verschiedenen Standpunkten auseinander und nimmt fundiert Stellung.
I.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in hört zu, ist kritikfähig und kommuniziert offen, wertschätzend und empathisch.

II. Persönlichkeit und professionelles Selbstverständnis & Handeln
II.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die deontologischen Grundlagen in Verbindung mit der Profession und dem Arbeitsfeld.
II.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist sich der eigenen Stärken und Schwächen sowie des Einflusses der persönlichen Lebensgeschichte auf das berufliche Handeln bewusst.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit
III.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Methoden in der Einzelfall-, Gruppen- und Gemeinwesenarbeit.
III.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt und versteht die Strukturen, Strategien und Regeln in Organisationen und richtet das professionelle Handeln entsprechend aus.
III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext
IV.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in nimmt eine konstruktiv-kritische Haltung ein und erschließt neutrale Informationsquellen.
IV.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in positioniert sich zu aktuellen und aufkommenden sozialen Fragen.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Theorien, Konzepte und Modelle.
V.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten sozial- und humanwissenschaftlichen Grundlagen und Theorien.

Inhalte

- Wissensvermittlung und -aneignung sowie persönliche Lern- und Arbeitsorganisation im Hochschulkontext (Grundlegende organisatorische & logistische Informationen).

- Praxiseinrichtung: Kriterien, Suche und Bewerbung, Vertrag usw.

- Vorbereitung Praxisphase: Erwartungen, Zielsetzungen, Regeln, Ablauf, Verantwortlichkeiten, Berichterstattung/Analyse usw.

- Erklärung & Einüben der prozessorientierten Dokumentations- und Reflexionsarbeit (Portfolio / Praxisjournal & Abschlussbericht).

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Wissensvermittlung durch Dozierende

- Praxisübungen (Bewerbungsverfahren usw.)

- Individuelle Arbeiten (Praxisjournal und Abschlussbericht)

Material

Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt:

- Praxismappe

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Art der Evaluation: siehe Praktikumsrichtlinien für den Studienbereich Soziale Arbeit in den Ordnungen der AHS Ostbelgien.

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Dieses Modul kann nicht dispensiert werden.

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Erstellung des Berichtes.

Referenzen

/

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien **Kursnr.** 9849
Bildungsbereich Berufliche Praxis: Praktika und Praxisreflexion
Modul Berufliche Praxis I
Teilmodul Praxisphase I - Orientierung: Praktikum

Dozent K. Heinrichs, A. Meyer, L. Aussems
Akad. Jahr 2026-2027

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	4	112	4	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse
- Praktikum - Allg. Einführung, Vor- / Nachbereitung / Bericht
- Deontologie der Sozialen Arbeit

Zielsetzung
Die Studierenden…
- erleben und erkunden den Berufsalltag in der Sozialen Arbeit und setzen sich mit dem Spannungsfeld zwischen gesellschaftlichen Anforderungen, institutionellen Rahmenbedingungen und den Erwartungen der Klientel auseinander,
- orientieren sich schrittweise im Praxisfeld und arbeiten sich aktiv in die Strukturen und Aufgaben der Einrichtung ein,
- integrieren sich in ein (multidisziplinäres) Team und analysieren kritisch den sozialen Kontext sowie die sozialen Realitäten der Praxisstelle,
- erleben und verstehen dynamische Beziehungen im Arbeitsfeld durch direkte Begegnungen mit allen relevanten Akteur/-innen,
- verschaffen sich einen Überblick über die Organisationsstruktur, Entscheidungsprozesse und Aufgabenverteilung innerhalb der Institution,
- lernen die Adressat/-innen der Praxisstelle in ihren gesellschaftlichen, regionalen, materiellen und persönlichen Lebenslagen kennen und erkennen deren Ressourcen und Eigenkräfte,
- setzen sich mit anderen im Berufsfeld tätigen Institutionen, Diensten und Fachpersonen auseinander und verstehen deren Rollen und Zusammenhänge,
- entwickeln professionelle Beziehungen, die auf Vertrauen, Respekt und Empathie basieren, und beteiligen sich aktiv an beruflichen Aufgaben,
- machen sich mit grundlegenden Arbeitsmethoden, -techniken und -prinzipien vertraut und wenden diese entsprechend ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten unter Anleitung an,
- übertragen theoretisches Wissen in die Praxis, erproben fachliche Mittel und Methoden und überprüfen sozialwissenschaftliche Theorien im beruflichen Kontext,
- nutzen die Praxisbegleitung zur regelmäßigen Reflexion und Auswertung ihrer Lernprozesse,
- stärken ihre persönliche und professionelle Urteilskraft sowie ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung,
- setzen sich mit den eigenen Werten und Normen auseinander und reflektieren deren Bedeutung für das professionelle Handeln,
- schätzen die Konsequenzen ihres Handelns im beruflichen Kontext bewusst ein.

Kompetenzen
I. Professionelle Kommunikation und Interaktion
I.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist mit den relevanten Theorien, Konzepten und Techniken verbaler und non-verbaler Kommunikation vertraut.
I.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kommuniziert adressatengerecht und kontextorientiert.
I.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in beobachtet und reflektiert Sachverhalte, setzt sich mit verschiedenen Standpunkten auseinander und nimmt fundiert Stellung.
I.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in hört zu, ist kritikfähig und kommuniziert offen, wertschätzend und empathisch.

II. Persönlichkeit und professionelles Selbst-verständnis & Handeln
II.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die deontologischen Grundlagen in Verbindung mit der Profession und dem Arbeitsfeld.
II.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist sich der eigenen Stärken und Schwächen sowie des Einflusses der persönlichen Lebensgeschichte auf das berufliche Handeln bewusst.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit
III.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Methoden in der Einzelfall-, Gruppen- und Gemeinwesenarbeit.
III.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt und versteht die Strukturen, Strategien und Regeln in Organisationen und richtet das professionelle Handeln entsprechend aus.
III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in nimmt eine konstruktiv-kritische Haltung ein und erschließt neutrale Informationsquellen.
IV.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in positioniert sich zu aktuellen und aufkommenden sozialen Fragen.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis
V.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Theorien, Konzepte und Modelle.
V.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten sozial- und humanwissenschaftlichen Grundlagen und Theorien.

Inhalte

- Grundlagen: offenes und aktives Interesse und Engagement, Beachtung der Rahmenbedingungen (Arbeitsordnung, deontologische und ethische Aspekte usw.).

- Aktive Beobachtung der Kernaufgaben eines Sozialarbeiters und konkrete Mitarbeit unterstützt durch den Praxisbegleiter sowie entsprechend der Entwicklung der individuellen Fähigkeiten des jeweiligen Praktikanten.

- Analyse und Beschreibung von Praxiseinrichtung und -kontext (Organisation, Publikum, Tätigkeitsfeld, Zielsetzung, Methodik, Umfeld usw.).

- Beschreibung der eigenen Praxis sowie Analyse einer spezifischen Problematik / Situation aus der Praxis (Praxisjournal und Abschlussbericht).

Lehrmethoden

- Praktikum in sozialer Einrichtung

- 4 Wochen / 112 Stunden (4 Tage/Woche - ca. 16 Tage)

Material

/

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Format der Evaluation: siehe Praktikumsrichtlinien für den Studienbereich Soziale Arbeit in den Ordnungen der AHS Ostbelgien.

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Voraussetzung für das Bestehen des Praktikums: 100% Anwesenheit

Dieses Modul kann nicht dispensiert werden.

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 4 ECTS, d.h. 112 Praktikumsstunden.

Referenzen

/

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien **Kursnr.** 9850
Bildungsbereich Berufliche Praxis: Praktika und Praxisreflexion
Modul Berufliche Praxis I
Teilmodul Praxisphase I - Orientierung: Praxisreflexion

Dozent K. Heinrichs, A. Meyer, L. Aussems
Akad. Jahr 2026-2027

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse
/

Zielsetzung
Die Studierenden üben sich im Innehalten, Beobachten und im reflektierten Austausch

Die Studierenden erfahren in Gruppensupervisionen gegenseitige Unterstützung

Die Studierenden setzen sich in einer Meta-Reflexion mit ihren Erfahrungen im Praktikum auseinander

Die Studierenden verknüpfen theoretische Konzepte mit praktischen Erfahrungen und vertiefen dadurch ihr Verständnis berufsbezogener Realität

Die Studierenden stärken ihre Team- und Kooperationsfähigkeit sowie ihre Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung

Die Studierenden reflektieren ihre Selbstwirksamkeit und lernen, diese realistisch einzuschätzen

Die Studierenden nehmen individuelle und systemische Chancen und Herausforderungen wahr und analysieren diese differenziert.

Kompetenzen
I. Professionelle Kommunikation und Interaktion
I.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist mit den relevanten Theorien, Konzepten und Techniken verbaler und non-verbaler Kommunikation vertraut.
I.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kommuniziert adressatengerecht und kontextorientiert.
I.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in beobachtet und reflektiert Sachverhalte, setzt sich mit verschiedenen Standpunkten auseinander und nimmt fundiert Stellung.
I.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in hört zu, ist kritikfähig und kommuniziert offen, wertschätzend und empathisch.

II. Persönlichkeit und professionelles Selbst-verständnis & Handeln
II.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die deontologischen Grundlagen in Verbindung mit der Profession und dem Arbeitsfeld.
II.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist sich der eigenen Stärken und Schwächen sowie des Einflusses der persönlichen Lebensgeschichte auf das berufliche Handeln bewusst.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit
III.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Methoden in der Einzelfall-, Gruppen- und Gemeinwesenarbeit.
III.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt und versteht die Strukturen, Strategien und Regeln in Organisationen und richtet das professionelle Handeln entsprechend aus.
III.10. Derr / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext
IV.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in nimmt eine konstruktiv-kritische Haltung ein und erschließt neutrale Informationsquellen.
IV.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in positioniert sich zu aktuellen und aufkommenden sozialen Fragen.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis
V.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Theorien, Konzepte und Modelle.
V.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten sozial- und humanwissenschaftlichen Grundlagen und Theorien.

Inhalte

- Reflexionsgruppen (feste Gruppen von ca. 6 Personen jeweils unter Leitung eines Dozierenden für Praxisbegleitung)

- Einzelsupervision mit dem Dozierenden für Praxisbegleitung

- Praktikabesuch: Austausch zw. Praktikant, Praktikumsbegleitern der Einrichtung und den Dozierenden für Praxisbegleitung.

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Reflexionsgruppen und Einzelsupervision

- 1 Tag/Woche während Praxisphase

Material

Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt:

- Schreibmaterial
- Laptop/Tablett mit Internetzugang

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Format der Evaluation: siehe Praktikumsrichtlinien für den Studienbereich Soziale Arbeit in den Ordnungen der AHS Ostbelgien.

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Voraussetzung für das Bestehen des Praktikums: 100% Anwesenheit

Dieses Modul kann nicht dispensiert werden.

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium.

Referenzen

/